

WAGO-SPEEDWAY 767

ETHERNET, 8 DI, 24 V DC

767-2301

Programmierbarer Feldbuskoppler

Version 2.0.0

Vorwort

Es wurden alle erdenklichen Maßnahmen getroffen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Dokumentation zu gewährleisten. Da sich Fehler trotz aller Sorgfalt nie vollständig vermeiden lassen, sind wir für Hinweise und Anregungen jederzeit dankbar. E-Mail: documentation@wago.com

Service und technischer Support

Weitere Informationen zu diesem und zu anderen Produkten (z. B. Datenblätter) erhalten Sie auf unserer Internetseite www.wago.com.

Lassen sich Störungen mit den in diesem Handbuch beschriebenen Maßnahmen nicht beseitigen, so stehen wir Ihnen gern unter folgendem Kontakt für Fragen zur Verfügung:

AUTOMATION-Support
Tel.: +49 571 887 555
Fax: +49 571 887 8555
E-Mail: support@wago.com

Zusätzliche Unterstützung

Um Sie im Umgang mit WAGO-Produkten zu unterstützen, bietet die Abteilung Seminar und Training entsprechende Seminare an. Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Internetseite unter der Telefonnummer +49 571 887-327 oder Sie schreiben eine E-Mail an training@wago.com.

Markennamen

Wir weisen darauf hin, dass die im Handbuch verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen sowie Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen einem Warenzeichenschutz, Markenschutz oder patentrechtlichen Schutz unterliegen.

Copyright © 2010 by WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1 Sicherheit	4
1.1 Hinweise zu dieser Schnellstartanleitung.....	4
1.2 Erläuterung der Symbole.....	5
1.3 Gültigkeit dieser Schnellstartanleitung	6
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.5 Personalqualifikation.....	6
1.6 Grundlegende Sicherheitsinformationen.....	7
1.7 Sicherheitseinrichtungen	8
1.8 Technischer Zustand der 767-Komponenten	9
1.9 Hinweise zum Betrieb	9
2 Beschreibung	10
2.1 Zubehör	10
3 Anschluss	12
4 CoDeSys 3	16
4.1 CoDeSys installieren.....	16
4.2 Gateway-Konfiguration anpassen	24
4.2.1 Zugewiesene COM-Ports ermitteln:.....	25
4.3 Das erstes CoDeSys 3 Projekt.....	26
4.3.1 IO-Baugruppen hinzufügen	28
4.3.2 Ausgangsvariable erzeugen	29
4.3.3 Anweisungen hinzufügen	30
4.3.4 Kommunikationsparameter setzen	31
4.3.5 Einloggen und starten der Applikation.....	33
4.3.6 Bootprojekt erzeugen und automatischen Start aktivieren.....	34
5 Die Ethernet Schnittstelle	35
5.1 IP-Adressvergabe	35
5.1.1 Zuweisen einer festen IP-Adresse mittels DIP-Schalter	36
5.1.2 Zuweisen einer dynamischen IP-Adresse mittels BootP.....	37
5.1.3 Test der Netzwerkverbindung	40
5.2 Benutzerverwaltung	40
5.3 Das Dateisystem.....	41
5.3.1 Zugriff per FTP.....	41
5.4 Das Web-based Management (WBM)	42
6 WAGOframe	43
6.1 Installation.....	44
6.2 Inbetriebnahme des Feldbuskopplers	49
6.3 Bedienung	50
7 System-Update	55
7.1 Hinzufügen des System-Update-DTM.....	56
7.2 Verbindung zum 767-Knoten mittels Update-DTM aufbauen	58
7.3 Aktualisieren der 767-Komponenten	59

1 Sicherheit

1.1 Hinweise zu dieser Schnellstartanleitung

Zur Installation und Inbetriebnahme des programmierbaren Feldbuskopplers sind zusätzlich die Systembeschreibung und das Handbuch 767-2301 zu verwenden. Ausführliche Informationen zum Feldbuskoppler erhalten Sie im Handbuch 767-2301.

WARNUNG **Release-Notes beachten!**



Beachten Sie, dass im SPEEDWAY-System eine Funktion nur dann **uneingeschränkt** gegeben ist, wenn alle im System eingesetzten Komponenten dem gleichen systemweiten Firmware-Release angehören. Beachten Sie daher unbedingt die entsprechenden Release-Notes zu Ihren verwendeten Produkten.

ACHTUNG **Versorgungsauslegung!**



Sie benötigen zu dieser Schnellstartanleitung das Handbuch „WAGO-SPEEDWAY 767, Systembeschreibung und Hinweise“, das unter www.wago.com herunterzuladen ist. Dort erhalten Sie unter anderem relevante Hinweise zur Versorgungsauslegung.

1.2 Erläuterung der Symbole

GEFAHR



Warnung vor Personenschäden

Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

GEFAHR



Warnung vor Personenschäden durch elektrischen Strom

Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG



Warnung vor Personenschäden

Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwere) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT



Warnung vor Personenschäden

Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

ACHTUNG



Warnung vor Sachschäden

Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung, die Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

ESD



Warnung vor Sachschäden durch elektrostatische Aufladung

Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung, die Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

Hinweis



Wichtiger Hinweis

Kennzeichnet eine mögliche Fehlfunktion, die aber keinen Sachschaden zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

Information



Hinweis auf weitere Informationen

Kennzeichnet weitere Informationsquellen, die nicht Bestandteil dieser Dokumentation sind, z. B. Internet.

1.3 Gültigkeit dieser Schnellstartanleitung

Diese Schnellstartanleitung ist nur für den programmierbaren Feldbuskoppler 767-2301 (EtherNet/IP) der Serie WAGO-SPEEDWAY 767 gültig. In dieser Schnellstartanleitung wird der programmierbare Feldbuskoppler im Folgenden als Feldbuskoppler bezeichnet.

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Feldbuskoppler für EtherNet/IP dient zur Aufnahme und zur Verarbeitung digitaler und analoger Feldsignale. Diese können an übergeordnete Steuerungen weitergeleitet werden.

Der Feldbuskoppler darf nicht zur Übertragung von sicherheitsrelevanten Informationen genutzt werden, d. h., Not-Aus-Einrichtungen dürfen an diesem nicht betrieben werden.

Der Feldbuskoppler darf nur in Kombination mit Komponenten der Serie WAGO-SPEEDWAY 767 betrieben werden.

Der Feldbuskoppler ist für ein Arbeitsumfeld entwickelt worden, welches die Schutzklasse IP 67 (NEMA 6, 6P) erfordert.

Der Feldbuskoppler ist um maximal 64 I/O-Module der Serie WAGO-SPEEDWAY 767 erweiterbar.

Andere Anwendungen als die hier beschriebenen sind nicht zulässig.

1.5 Personalqualifikation

Sämtliche Arbeitsschritte, die an dem Feldbuskoppler durchgeführt werden, dürfen nur von Elektrofachkräften mit ausreichenden Kenntnissen im Bereich der Automatisierungstechnik vorgenommen werden. Diese müssen mit den aktuellen Normen und Richtlinien für Feldbuskoppler und Automatisierungsumfeld vertraut sein.

Alle Eingriffe in die Steuerung sind stets von Fachkräften mit ausreichenden Kenntnissen in der SPS-Programmierung durchzuführen.

1.6 Grundlegende Sicherheitsinformationen

Dieses Kapitel beinhaltet eine Zusammenfassung der wichtigsten Warnhinweise. Sie wiederholen sich in einzelnen Kapiteln. Sie dienen zum Schutz Ihrer Gesundheit und vor Sachschäden an den 767-Komponenten (Feldbuskoppler und der daran angeschlossenen 767-Komponenten). Lesen und beachten Sie die nachfolgend beschriebenen Sicherheitshinweise, bevor Sie den Feldbuskoppler verwenden.

GEFAHR



Elektrische Spannung!

Betreiben Sie die 767-Komponenten ausschließlich mit 24 V DC PELV- (Protective Extra Low Voltage) oder SELV-Spannungsquellen (Safety Extra Low Voltage). Bei Verwendung von höheren Spannungen können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

VORSICHT



Heiße Anschlussbuchsen!

Auch unter Beachtung des Deratings können während des Betriebs hohe Oberflächentemperaturen an den metallischen Anschlussbuchsen und am Gehäuse auftreten. War die 767-Komponente in Betrieb, lassen Sie diese abkühlen, bevor Sie diese berühren.

ACHTUNG



Höchste Strombelastbarkeit der Versorgungskontakte ist 4 A!

Beachten Sie für jede 767-Komponente die maximale Strombelastbarkeit pro Versorgungslinie (U_{LS} , U_A) sowie die Gesamtstromaufnahme aller 767-Komponenten. Beide dürfen 4 A nicht überschreiten, da eine Erhöhung des Stroms zur Überhitzung der Kontakte und zu Schäden an den 767-Komponenten führt. Angaben zum Strombedarf jeder 767-Komponente finden Sie im dazugehörigen Datenblatt, das Sie unter www.wago.com herunterladen können.

ACHTUNG



Offene Anschlüsse!

Bei nicht durch Schutzkappen verschlossenen Anschlüssen können Flüssigkeiten oder Schmutz in den Feldbuskoppler eindringen und diesen zerstören. Verschließen Sie alle nicht benötigten Anschlüsse mit Schutzkappen, um die Schutzart IP 67 einzuhalten.

- Schalten Sie die Anlage spannungsfrei, an der Sie die 767-Komponenten montieren wollen.
- Halten Sie die Abdeckklappe des DIP-Schalters stets geschlossen.
- Beachten Sie bei der Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Störbehebung die für Ihre Anlage zutreffenden Unfallverhütungsvorschriften. Beispielsweise die BGV A 3, "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel".
- Die Betriebsanleitungen der verwendeten Komponenten der Serie 767 müssen am Arbeitsplatz bereitliegen.

- Achten Sie auf die exakte Positionierung (Codierung) zwischen Stecker und Buchse.
- Die 767-Komponenten dürfen nicht mit Substanzen in Kontakt kommen, die kriechende und isolierende Eigenschaften besitzen. Andernfalls müssen Sie für die Geräte Zusatzmaßnahmen ergreifen wie den Einbau in ein Gehäuse, das gegen die oben genannten Substanzeigenschaften resistent ist.
- In den 767-Komponenten sind elektronische Komponenten integriert, welche die ESD-Anforderungen gemäß der IEC 61000-6-2 erfüllen. Da unter ungünstigen Umständen im Feld auch höhere Spannungen durch Aufladung auftreten können, ist vor der Durchführung von Arbeiten am 767-System die Entladung zu gewährleisten.
- Achten Sie auf die korrekte Auslegung des Potenzialausgleichs.
- Halten Sie mit sämtlichen Kabeln genügend Abstand zu elektromagnetischen Störquellen ein, um eine hohe Störfestigkeit des 767-Systems gegen elektromagnetische Störstrahlungen zu erzielen. Verwenden Sie an den erforderlichen Stellen ausschließlich geschirmte Kabel. Beachten Sie dazu die entsprechenden Normen für EMV-gerechte Installationen.
- Benutzen Sie für die Weiterleitung der Versorgungsspannung und für den S-BUS ausschließlich die vorkonfektionierten WAGO-Systemkabel. Nur damit werden die angegebenen Kennwerte der technischen Daten erreicht.
- Tauschen Sie defekte oder beschädigte 767-Komponenten (z. B. bei deformierten Anschlüssen) aus, da es andernfalls in betroffenen Feldbusstationen bzw. -knoten zu Funktionsstörungen kommen kann.
- Achten Sie beim Verlegen sämtlicher Kabel darauf, dass Sie diese nicht in Scherbereichen von beweglichen Anlagenteilen verlegen.
- Beachten Sie für jede Tätigkeit die entsprechende Personenqualifikation im Kapitel 1.5.
- Beachten Sie die Bedruckung auf der Vorder- und Rückseite der 767-Komponenten.

1.7 Sicherheitseinrichtungen

Alle Produkte der Serie 767 sind nach der Schutzklasse IP 67 ausgelegt. Unter anderem besteht daraus ein vollständiger Berührungsschutz vor elektrischen Spannungen und Strömen – auch bei Nässe.

1.8 Technischer Zustand der 767-Komponenten

Bei jeglicher Änderung an den 767-Komponenten sowie an der Soft- und Firmware erlöschen ohne schriftliche Genehmigung von WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG alle Haftungsansprüche.

1.9 Hinweise zum Betrieb

Zur Einbindung der 767-Komponenten in Ihre Maschine oder Anlage sind bei allen Tätigkeiten die jeweils gültigen und anwendbaren Normen, Vorschriften und Richtlinien zu beachten: beispielsweise die BGV A 3, „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“, DIN EN 418, EN60204. Die Not-Aus-Einrichtungen müssen in allen Betriebsarten der Anlage und Maschine wirksam bleiben.

Zum Schutz vor elektromagnetischen Störungen

- schließen Sie Ihre Anlage an Schutz Erde (PE) an und
- stellen Sie sicher, dass die Kabelführung und die Installation der Feldbus-, S-BUS, Versorgungs- und Sensorkabel korrekt sind.

Folgende Maßnahmen zur 24-V-Versorgung müssen vorhanden sein:

- äußerer Blitzschutz an Gebäuden
- innerer Blitzschutz der Versorgungs- und Signalleitungen
- sichere elektrische Trennung der Kleinspannung 24 V DC durch PELV-Spannungsquellen (Protective Extra Low Voltage) oder SELV-Spannungsquellen (Safety Extra Low Voltage)

2 Beschreibung

Diese Schnellstartanleitung beschreibt die wichtigsten Schritte zur Inbetriebnahme des Feldbuskopplers bis hin zur Erstellung einer ersten CoDeSys-3-Anwendung.

Das Kapitel 3 befasst sich mit der Verkabelung des Feldbuskopplers. Die Installation und Konfiguration der Entwicklungsumgebung „CoDeSys 3.3 SP2 Patch1 Hotfix2“ finden Sie in Kapitel 5.1. In Kapitel 5.3 wird ein erstes CoDeSys 3 Projekt erstellt und in die Steuerung geladen. Das Kapitel 6 erläutert die Dienste der Ethernetschnittstelle und das Kapitel 7 gibt eine kurze Einführung in die FDT/DTM-Konfigurationssoftware „WAGOframe“. Informationen zum System-Update erhalten Sie im Kapitel 8.

2.1 Zubehör

Folgende Soft- und Hardware wurde bei der Erstellung des Dokumentes verwendet:

Name	Beschreibung	Version
CoDeSys 3	IEC-61131-Programmierungsumgebung	3.3 SP2 Patch1 HF2

Name	Beschreibung	Best.-Nr./Version
WAGOframe CD-ROM Ver. 3.0.0	FDT/DTM-Rahmenapplikation	759-370 Ver. 1.0.8
WAGO-USB-Treiber	USB-Treiber für die Serie 767	759-922 Ver. 1.3.2
WAGO-Service-Interface- DTM	Kommunikations-DTM	759-371 Ver. 2.1.0
WAGO-DTM für Feldbuskoppler und I/O- Module	Geräte-DTM für die (programmierbaren) Feldbuskoppler und für die I/O-Module der Serie 767	759-361 Ver. 2.1.0
System-Update-DTM	DTM zur Firmwareaktualisierung	759-362 Ver. 1.0.0
Programmierbarer Feldbuskoppler für EtherNet/IP	FBK, 8DI, 24 V DC (8xM8)	767-2301 Firmware: 2.1.11
Digitalausgangsmodul	8DO, 24V DC 0,5A (8xM8)	767-4801
USB-Kommunikationskabel (WAGOframe, CoDeSys 3)	M8-Stecker, axial	756-4101/0042-0030
Ethernet-Kabel (D-codiert), einseitig konfektioniert	M12-Stecker, winklig, 2 m	756-1202/0060-0200

Name	Beschreibung	Best.-Nr./Version
Ethernet-Stecker	RJ-45, IP 20	750-975
S-BUS-Kabel (B-codiert), beidseitig konfektioniert	M12-Buchse, winklig, M12-Stecker, winklig, 0,2 m	756-1306/0060-0002
S-BUS-Abschlussstecker (B- codiert)	M12-Stecker, axial	756-9409/0060-0000
Versorgungskabel (A-codiert), beidseitig konfektioniert	M12-Buchse, winklig, M12-Stecker, winklig, 0,2 m	756-3106/0040-0002

Berücksichtigen Sie bei der Bestellung neben der Anzahl an I/O-Modulen auch ein zusätzliches Versorgungskabel für die Verbindung zwischen Netzteil und Feldbuskoppler.

3 Anschluss

ACHTUNG Offene Anschlüsse!

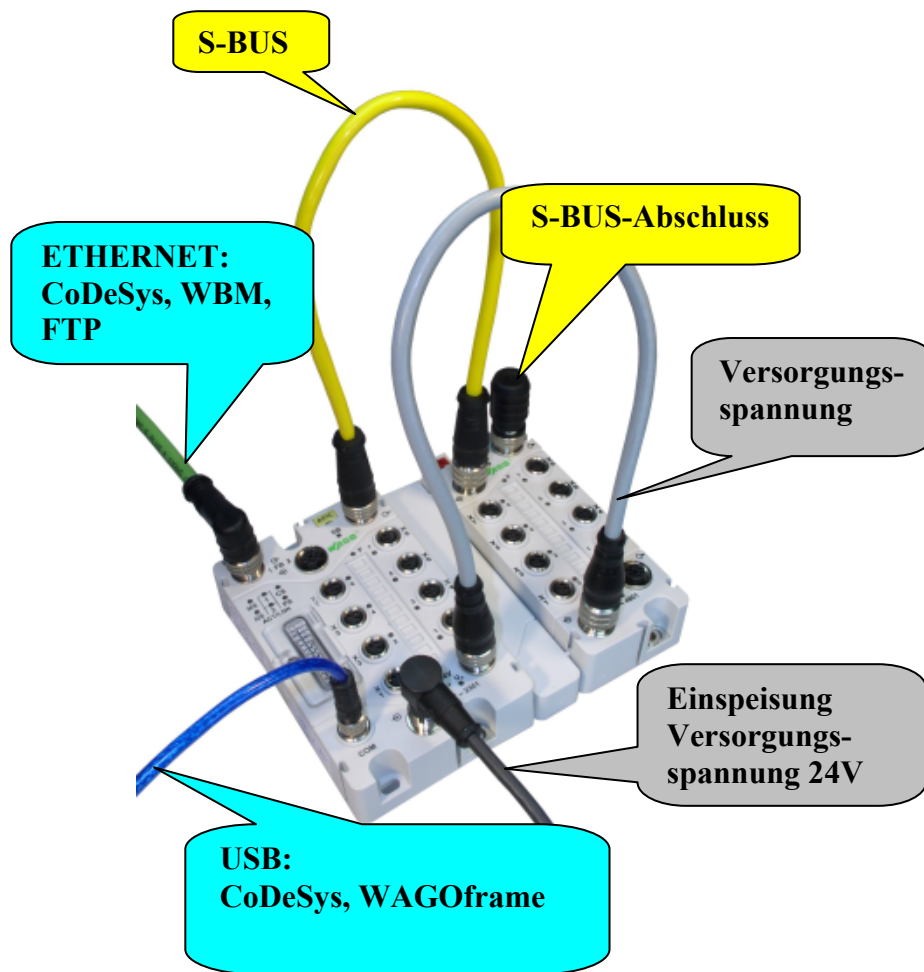


Bei nicht durch Schutzkappen verschlossenen Anschlüssen können Flüssigkeiten oder Schmutz in den Feldbuskoppler eindringen und diesen zerstören. Verschließen Sie alle nicht benötigten Anschlüsse mit Schutzkappen, um die Schutzart IP 67 einzuhalten.

Drehen Sie die Steckverbinder ausschließlich im spannungslosen Zustand mit der Hand fest. Bei Verwendung von mechanischen Hilfsmitteln können Sie die Gewinde überdrehen. In so einem Fall ist der Feldbuskoppler auszutauschen.

Anzugsmomente für die Steckverbinder: 0,6 Nm

Verdrahten Sie die 767-Komponenten entsprechend nachfolgender Darstellung:



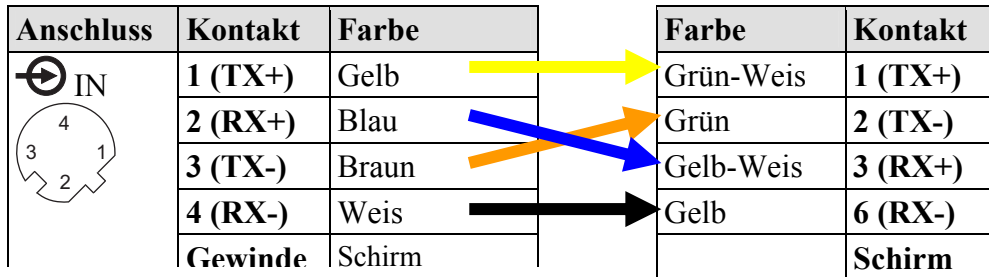
Versorgungsspannung (M12-Stecker, A-codiert, 4-polig):

Die Einspeisung der Versorgungsspannung für die Logik und für die Ausgänge erfolgt über separate Kontakte.

Anschluss		Kontakt	Beschreibung
		1	24 V DC U_{LS}
		2	24 V DC U_A
		3	0 V U_{LS}
		4	0 V U_A

Ethernet:

Um ein Patchkabel zum Betrieb an einem Switch oder Hub herzustellen, verbinden Sie das einseitig konfektionierte Ethernet-Kabel wie folgt:



Um ein Cross-over-Kabel zum Betrieb an einem PC herzustellen, verbinden Sie TX mit RX.

S-BUS:

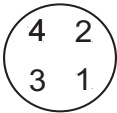
Der S-BUS dient zur internen Kommunikation zwischen dem Feldbuskoppler und den daran angeschlossenen IO-Modulen der Serie 767.

Anschluss	Kontakt	Beschreibung
 OUT	1	TD+
	2	TD-
	3	RD-
	4	RD+
	5	0 V DC
	Anschlussgewinde	Geschirmt

Service-Schnittstelle (USB):

Auf der Service-Schnittstelle stellt der Feldbuskoppler folgende Dienste bereit:

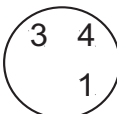
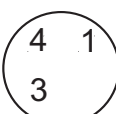
- I/O-Service
Der Dienst I/O-Service wird von der FDT/DTM-Rahmenapplikation WAGOframe verwendet, um den Feldbuskoppler zu parametrieren bzw. konfigurieren.
- I/O-Programmierung
Dieser Dienst ist für die serielle Kommunikation zwischen der Entwicklungsumgebung CoDeSys 3 und dem Feldbuskoppler notwendig.

Anschluss	Kontakt	Beschreibung
	1	+ 5 V
	2	- Data
	3	+ Data
	4	0 V DC
	Anschlussgewinde	Geschirmt

Der USB-Speedway-Gerätetreiber ist Bestandteil der Installationsprogramme des Programmes „WAGOframe“. Siehe dazu Kapitel 6.1. Bei der Installation von CoDeSys 3 wird der USB-Treiber über das „CoDeSys 3“-Setup installiert.

Digitale Eingänge:

Die Sensorleitungen dienen zur Versorgung angeschlossener Sensoren sowie der Übertragung der Sensorsignale. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen Auskunft zu der Anschlussbelegung der Sensoranschlüsse:

Anschluss		Kontakt	Beschreibung
IN	IN	1	24 V DC (aus U_{LS} gespeist)
		3	0 V DC
		4	Input
X1, X3, X5, X7	X2, X4, X6, X8		

ACHTUNG**Höchste Strombelastbarkeit der Versorgungskontakte ist 4 A!**

Beachten Sie, dass die Sensoren aus der Versorgungslinie U_{LS} gespeist werden. Die Sensorstromaufnahme ist bei der Ermittlung des aktuellen Strombedarfs für die U_{LS} -Versorgungslinie zu berücksichtigen.

ACHTUNG**Sensorstromaufnahme darf 400 mA nicht überschreiten!**

Beachten Sie, dass die Stromaufnahme aller angeschlossenen Sensoren 400 mA nicht überschreiten darf. Die Aufteilung des Stromes auf die vorhandenen Anschlüsse ist dabei beliebig.

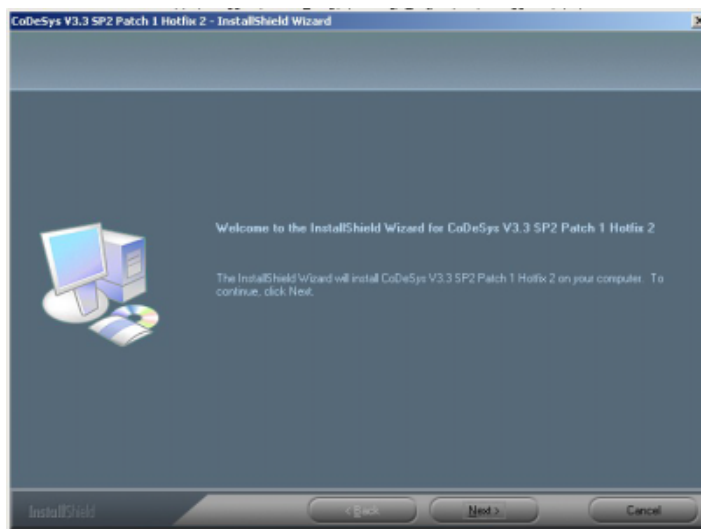
4 CoDeSys 3

4.1 CoDeSys installieren

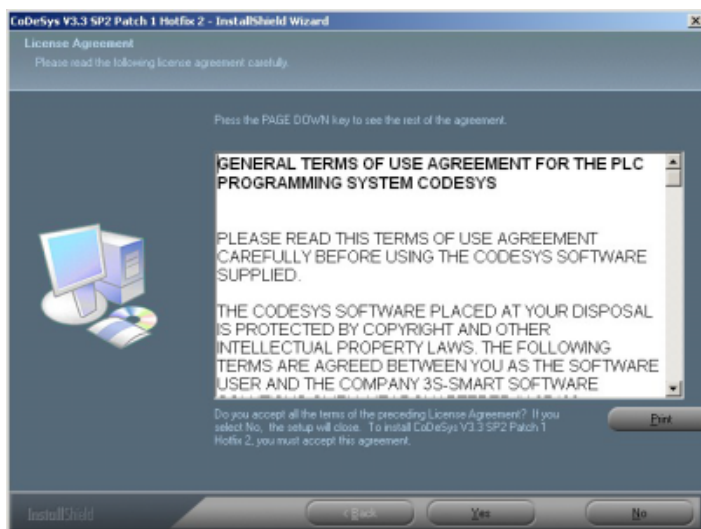
CoDeSys 3 basiert auf der Microsoft-Plugin-Technologie, mit der es möglich ist, verschiedene Versionen (Profile) von CoDeSys in einem Verzeichnis zu installieren. Bei der ersten Installation wird das Microsoft Framework 2.0 sowie alle zu dieser Version (Profile) gehörigen Plugins installiert.

Bei jeder weiteren Installation wird lediglich ein neues Profil angelegt und die noch nicht vorhandenen Plugins registriert.

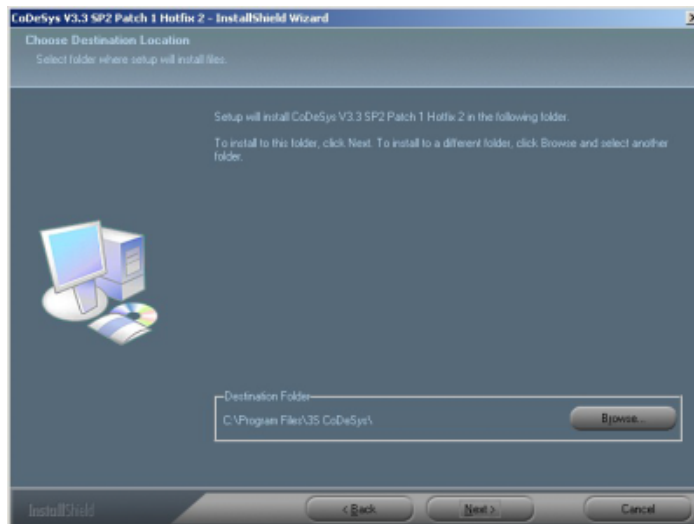
1. Starten Sie das Installationsprogramm „Setup_CoDeSysV33SP2Patch1Hotfix1.exe“.



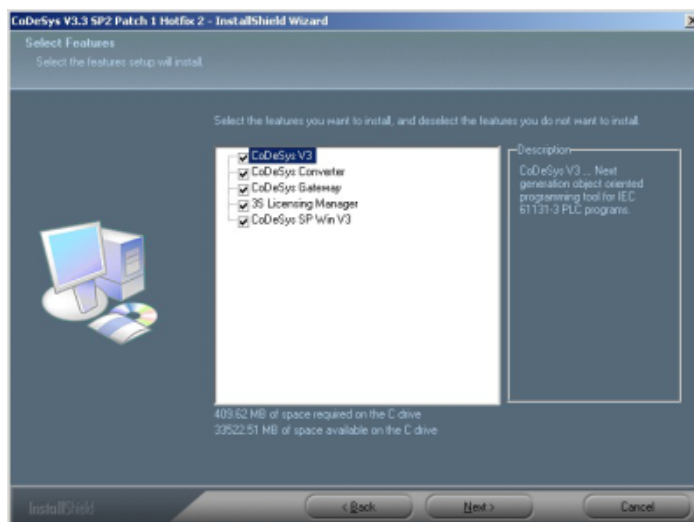
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



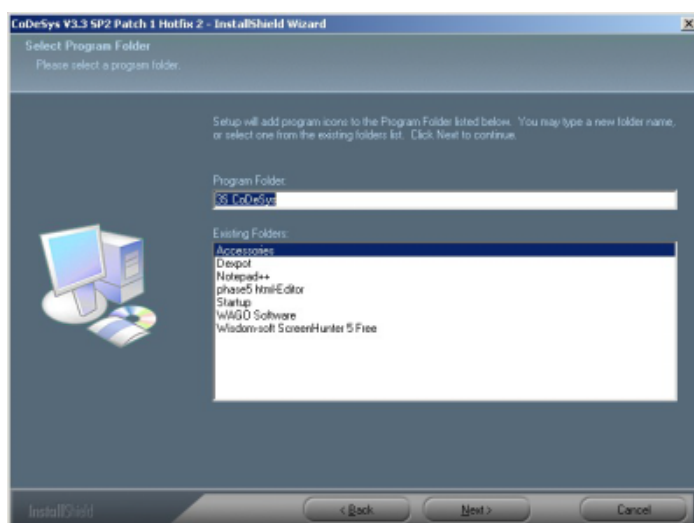
3. Stimmen Sie der Lizenzvereinbarung mittels der Schaltfläche [Yes] zu.



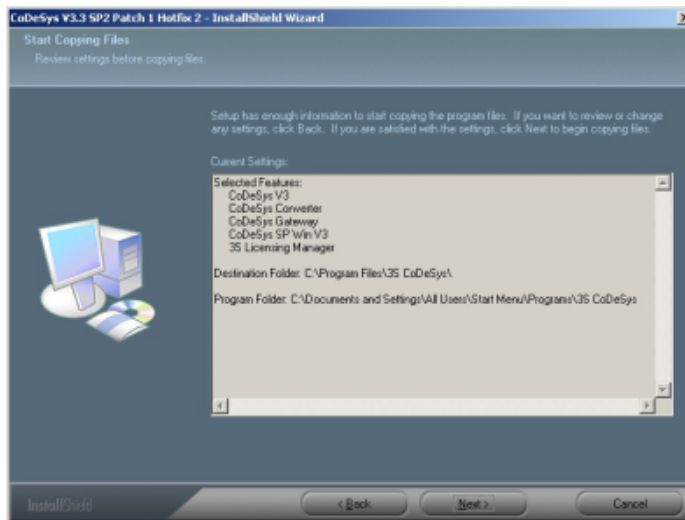
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



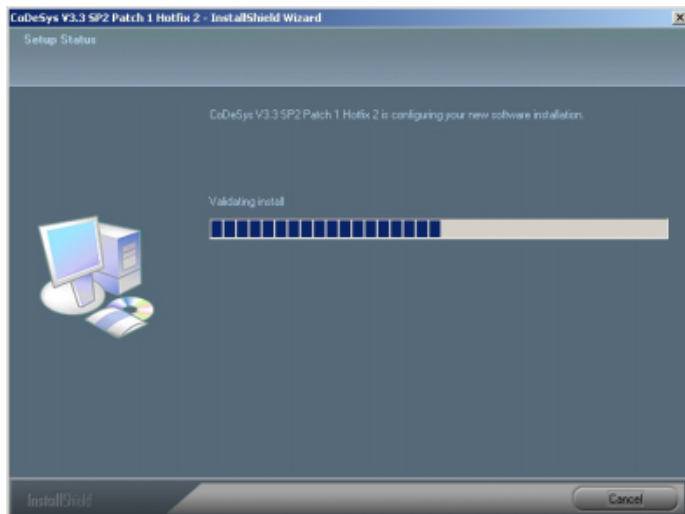
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



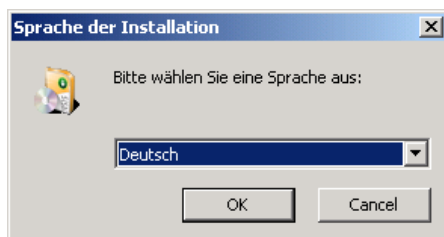
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



Beginn der Installation der WAGO-spezifischer Erweiterungen wie USB-Treiber und Repository Archive (beinhaltet Gerätebeschreibungen, Bibliotheken und Projektvorlagen).



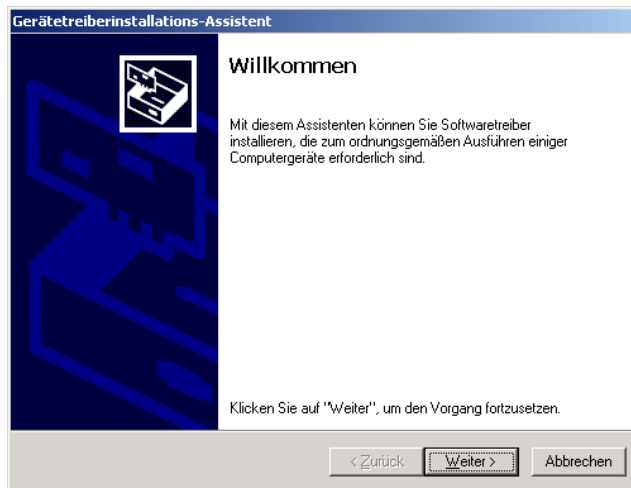
1. Wählen Sie die Spracheinstellung und setzen Sie die Installation mit der Schaltfläche **[OK]** fort.



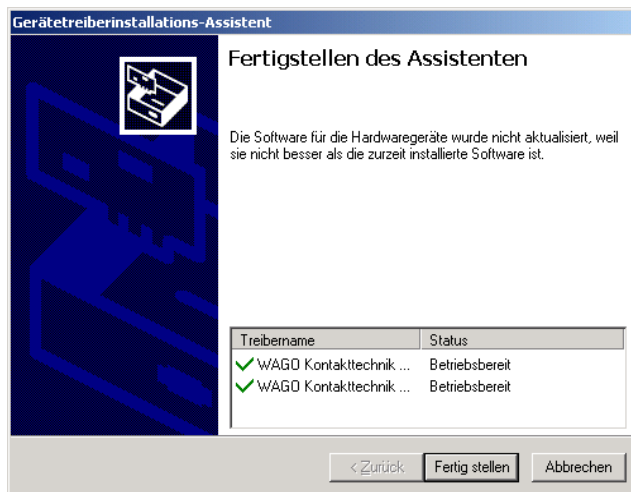
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiter >]**.



3. Lesen Sie sich die Nutzungsbedingungen für den WAGO-USB-Treiber durch, um die Auswahl „Ich akzeptiere..“ zu aktivieren. Bestätigen Sie diese Auswahl. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **[Weiter]**.



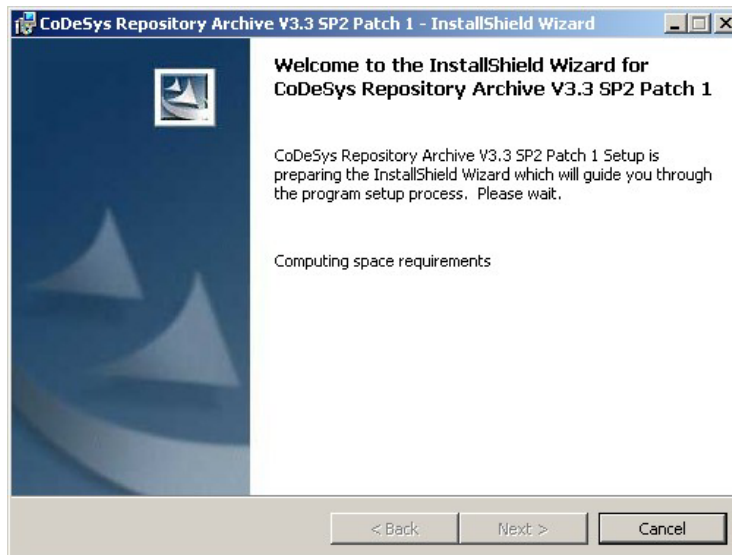
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiter >]**.



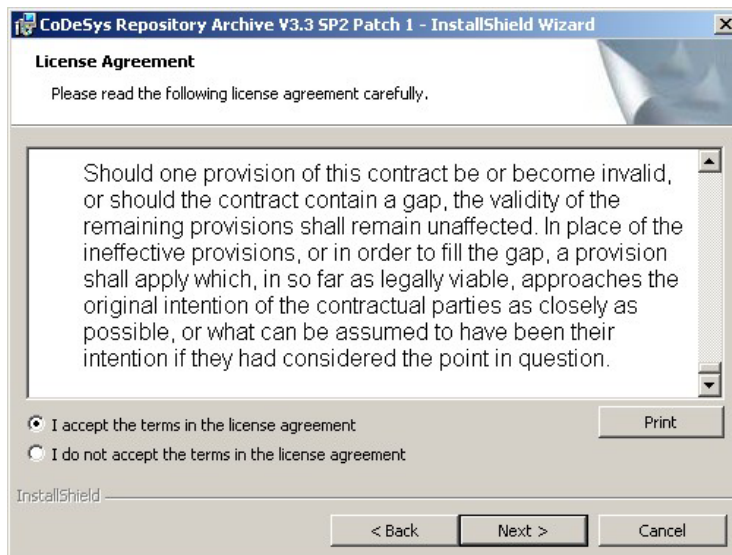
5. Zum Abschluss der Installation des WAGO-USB-Treibers klicken Sie auf die Schaltfläche **[Fertig stellen]**.



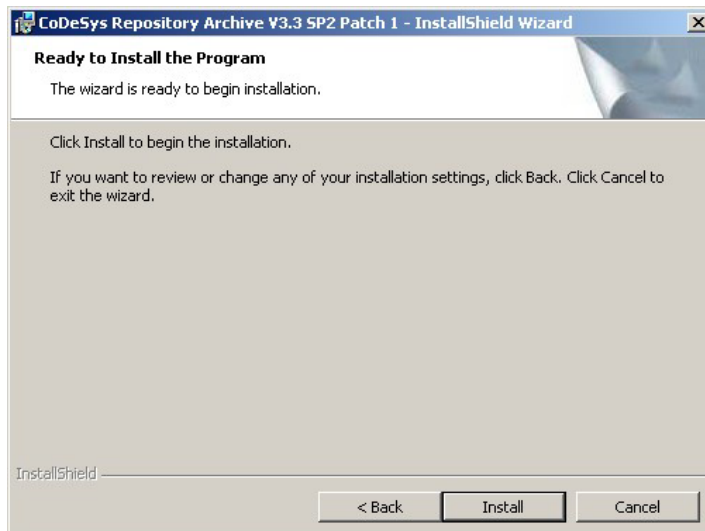
6. Bestätigen Sie den Abschluss der Installation des USB-Treibers mittels der Schaltfläche **[Fertig stellen]**.



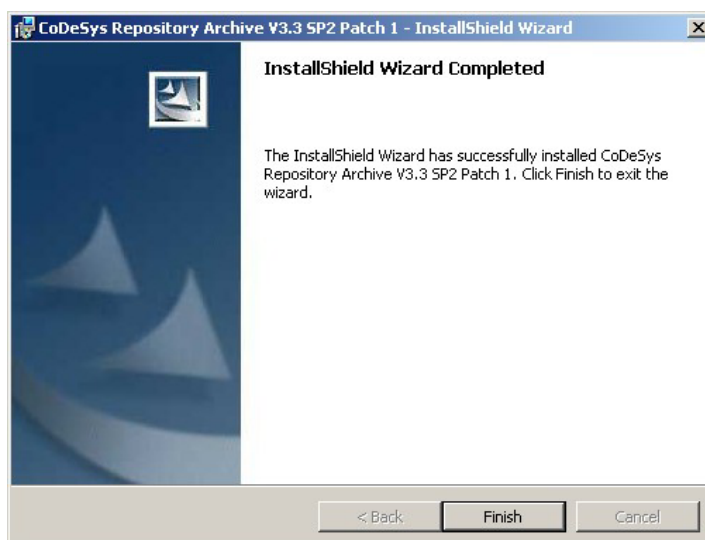
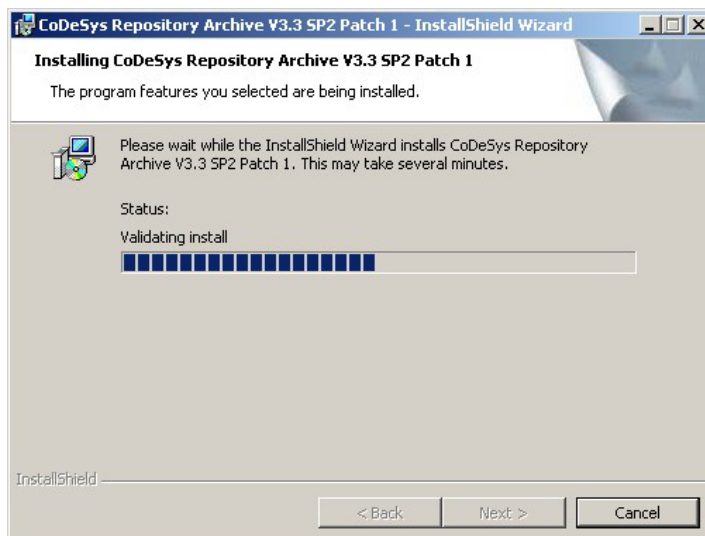
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Next >].



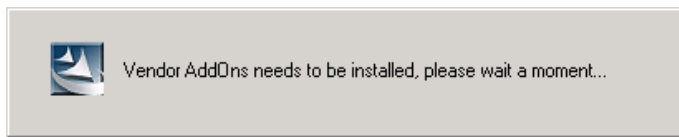
8. Lesen Sie sich die Nutzungsbedingungen für das „CoDeSys Repository Archive“ durch, um die Auswahl „I accept...“ zu aktivieren. Bestätigen Sie diese Auswahl. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Next].



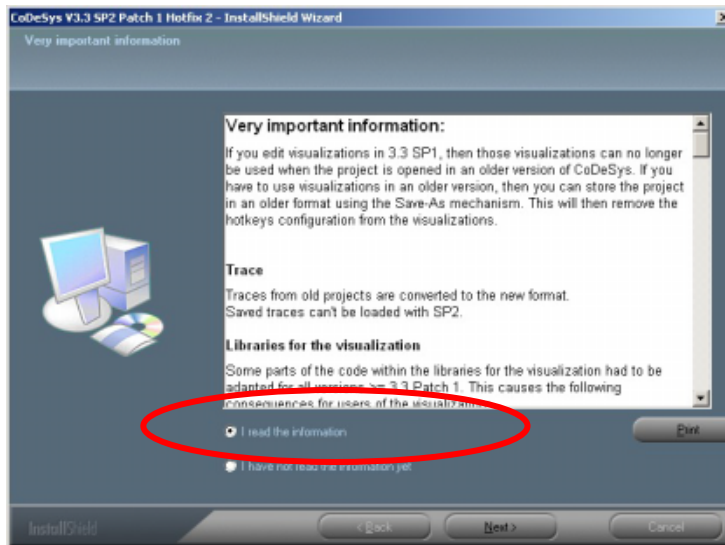
9. Um die Installation zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **[Install >]**.



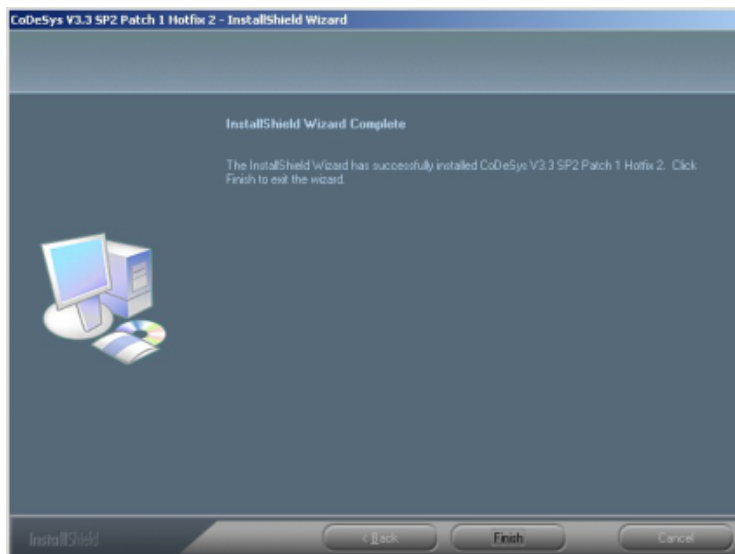
10. Um die Installation zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **[Finish >]**.



11. Die Installation der WAGO-spezifischen Erweiterungen kann bis zu 15 Minuten dauern, da im Hintergrund mehrmals CoDeSys 3 gestartet wird. Während dieser Zeit wird kein Aktualisierungsstatus auf dem Bildschirm angezeigt.



12. Bestätigen Sie, die Information gelesen zu haben und setzen Sie die Installation fort, indem Sie auf die Schaltfläche **[Next >]** klicken.



13. Abschluss der gesamten Installationsroutine mittels der Schaltfläche **[Finish >]**.

4.2 Gateway-Konfiguration anpassen

Nach der Standardinstallation muss in der Datei „Gateway.cfg“ der Eintrag **ComPort=** den lokalen Bedingungen angepasst werden.

Öffnen Sie dazu die Verknüpfung „Edit Gateway.cfg“, die im Verlauf der CoDeSys-Installation auf dem Desktop erstellt wurde.



Edit Gateway.cfg

Sollte die Verknüpfung auf ihrem Desktop nicht vorhanden sein, finden Sie die Konfigurationsdatei typisch unter **Programme > 3S > CoDeSys > GatewayPLC**. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei *Gateway.cfg* mit einem Editor.

```

Gateway.cfg - Editor
Datei Bearbeiten Format ?
Component.18=CmpNameServiceClient
Component.19=CmpCommunicationLib
Component.20=CmpBlkDrvShm
Component.21=CmpBlkDrvSimpleCom
Component.22=CmpChecksum
Component.23=Sysout

[CmpRouter]
NumRouters=1
0.MainNet=ether 0
0.NumSubNets=2
0.SubNet.0.Interface=usb 0
0.SubNet.1.Interface=BlkDrvShm

[CmpGwCommDrvTcp]
ListenPort=1217

[CmpBlkDrvSimpleCom]
Name=usb 0
Baudrate=57600
ComPort=1

[CmpLog]
Logger.0.Name=StdLogger
Logger.0.Enable=1
Logger.0.MaxEntries=1000
Logger.0.MaxFileSize=5000
Logger.0.MaxFiles=3
Logger.0.Backend.0.ClassId=0x0000010B
Logger.0.Backend.1.ClassId=0x00000104
Logger.1.Name=CommLog
Logger.1.Enable=1

```

Im Abschnitt **[CmpBlkDrvSimpleCom]** ist der Eintrag **ComPort=** mit der COM-Port-Nummer des Dienst „I/O-Programming“ zu aktualisieren.

```

[CmpBlkDrvSimpleCom]
Name=0
Baudrate=57600
ComPort=1

```

Ersetzen Sie die **1** mit der COM-Port-Nummer, die bei der Installation des USB-Kommunikationstreibers für den Dienst „I/O-Programming“ vergeben wurde.

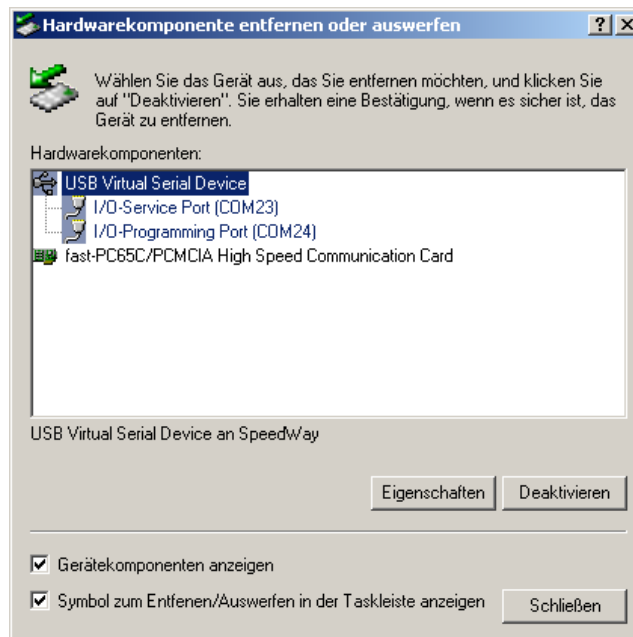
Überschreiben Sie die geänderte Konfigurationsdatei folgendermaßen: Wählen Sie **Datei > Speichern unter...** Wählen Sie im Feld **Dateityp** „Alle Dateien“, damit die Dateiergung „.cfg“ erhalten bleibt. Zum Überschreiben klicken Sie auf **[Speichern]**.

4.2.1 Zugewiesene COM-Ports ermitteln:

Klicken Sie doppelt auf das Piktogramm „Hardware entfernen“ in der Taskleiste, um sich die bestehenden COM-Ports anzeigen zu lassen.



Die zugewiesenen COM-Ports werden Ihnen nur angezeigt, wenn Sie die Auswahlbox „Gerätekomponenten anzeigen“ selektiert haben.



Hinweis



Diese COM-Port-Nummer bleibt nur konstant, wenn immer derselbe USB-Steckplatz für die Verbindung mit dem Feldbuskoppler verwendet wird.

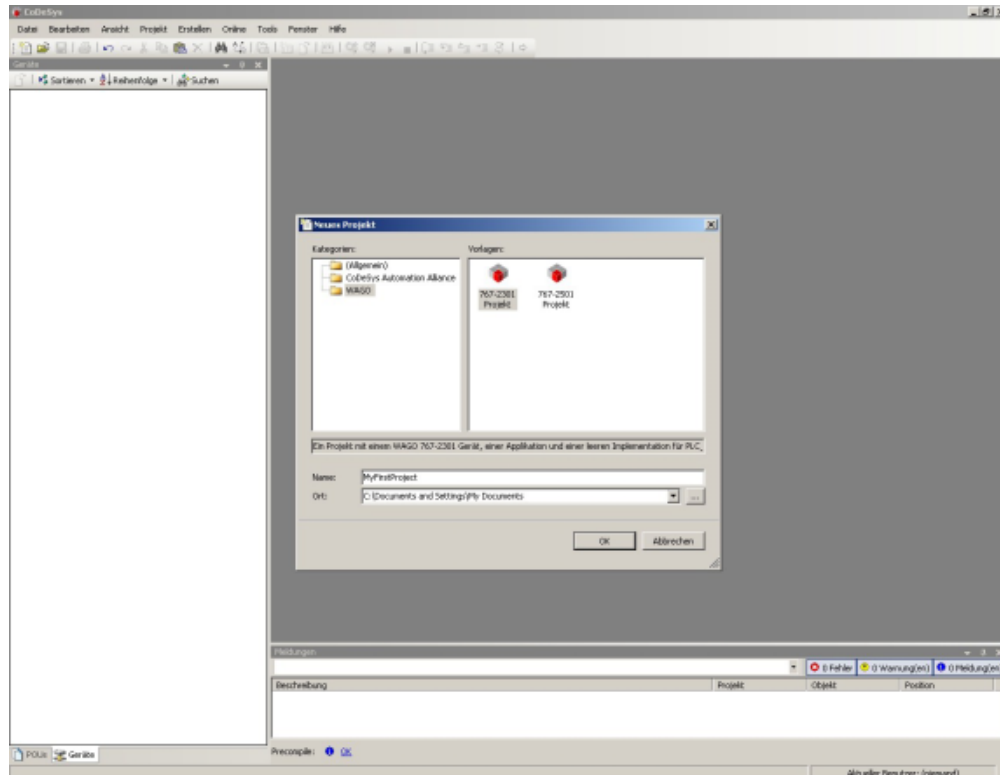
Dieselben Informationen können auch über den Geräte-Manager abgefragt werden: **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung > Geräte-Manager > Anschlüsse (COM und LPT)**. Oder bei Windows XP standardmäßig über: **Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > auf der linken Seite „System“ > Reiter „Hardware“ wählen > Geräte-Manager > „+“ vor den Eintrag „Ports (COM & LPT)“**.

4.3 Das erstes CoDeSys 3 Projekt

In diesem Kapitel wird ein minimales CoDeSys-Programm für den Feldbuskoppler erstellt, auf diesen geladen und getestet.

Starten Sie CoDeSys über den Shortcut auf dem Desktop oder mit:
START > Programme > 3S CoDeSys > CoDeSys > CoDeSys V3.3 SP2 Patch1 Hotfix2.

1. Wählen Sie im Menü: **Datei > Neues Projekt...**



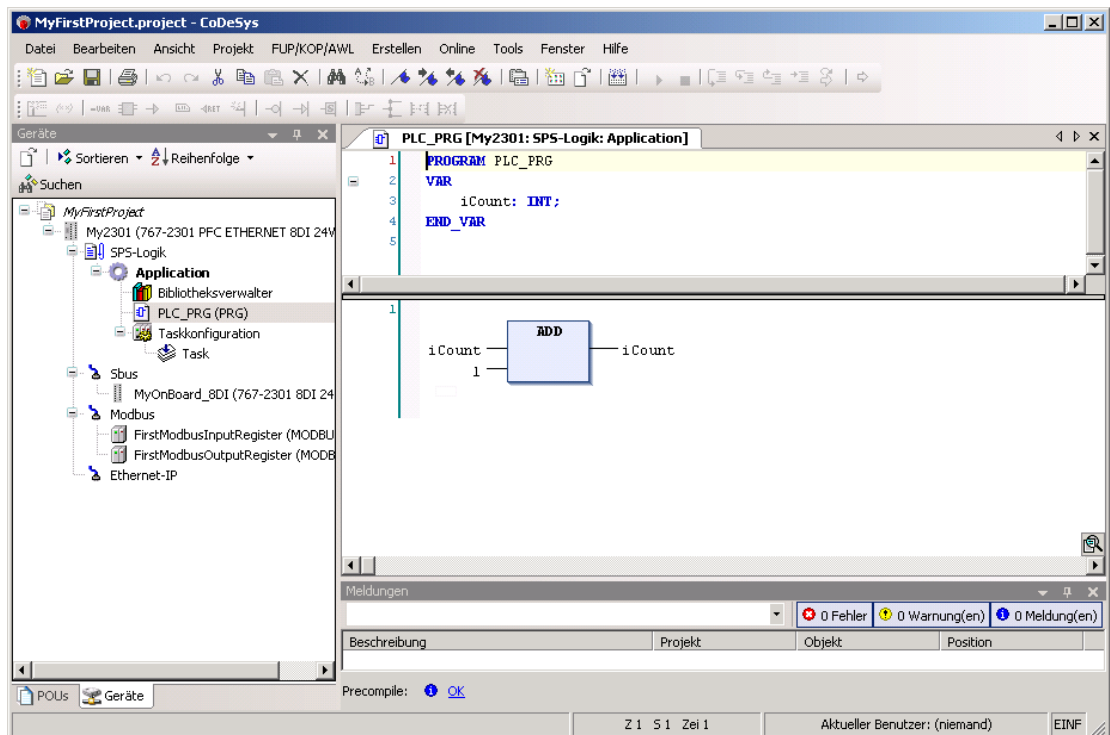
2. Markieren Sie die Vorlage „767-2301 Projekt“ in der Kategorie „WAGO“ und vergeben Sie einen Namen unter dem das Projekt gespeichert werden soll.
3. Legen Sie den Speicherort fest und schließen Sie den Dialog mit der Schaltfläche **[OK]**.

Im Hintergrund wird ein neues Basisprojekt erstellt, das bereits die Objekte Device, OnBoard-8DI, Tasksystem, Task, POU usw. enthält.

Sie können dasselbe Ergebnis erreichen, wenn Sie mit einem leeren Projekt beginnen und die notwendigen Objekte manuell einfügen.

In diesem Fall dürfen Sie nicht vergessen, die „Applikation“ über das Kontextmenü (rechte Maustaste) als „Aktive Applikation (zu) setzen“

Nachfolgend sehen Sie das aus dem Template erzeugte Basisprojekt nach dem auf die Registerkarte „Geräte“ gewechselt wurde und alle Elemente des Projektbaumes erweitert wurden.



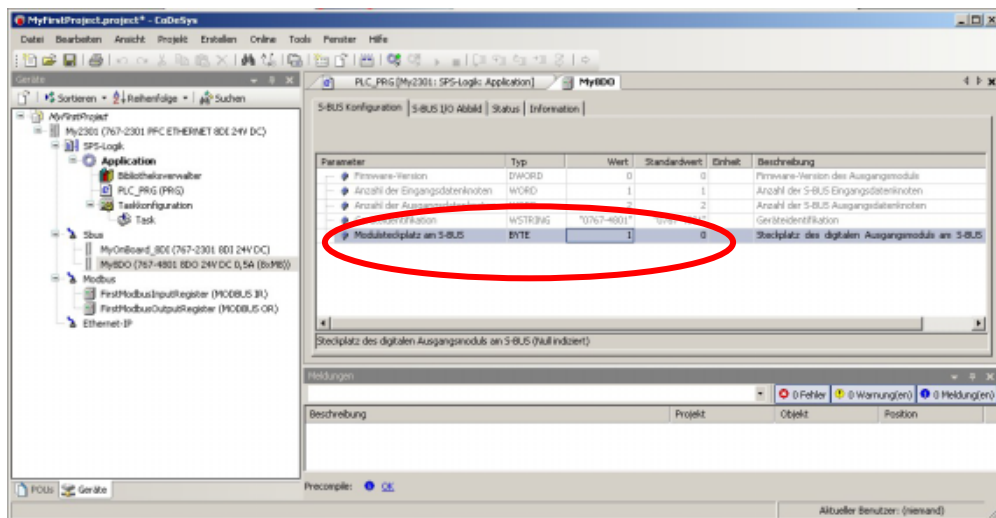
Die neue Anwendung soll den Zählerstand „iCount“ auf den 8DOs des 767-4801 ausgeben.

4.3.1 IO-Baugruppen hinzufügen

1. Markieren Sie im Geräte-Baum den Eintrag „Sbus“ mit rechter Maustaste und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Gerät anhängen...**
2. Markieren Sie die 8DO-Baugruppe 767-4801 und vergeben Sie einen sprechenden Namen für diese Baugruppe (z. B.: „My8DO“). Übernehmen Sie die Baugruppe in ihr Projekt mit der Schaltfläche **[Gerät anhängen]**. Schließen Sie den Dialog mit der Schaltfläche **[Schließen]**.

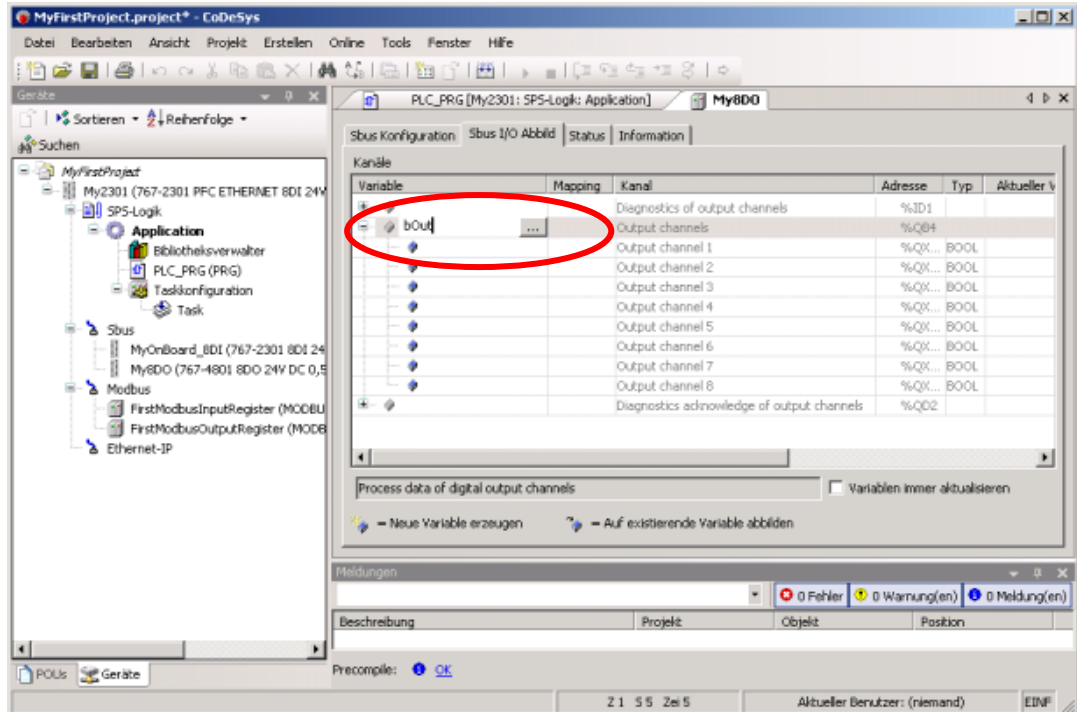


3. Doppelklicken Sie im Geräte-Baum auf den Eintrag „My8DO“ um den S-BUS-Editor zu öffnen. Wechseln im S-BUS-Editor auf die Registerseite „S-Bus Konfiguration“. Weisen Sie dem Parameter „Modulsteckplatz am S-BUS“ den Wert 1 zu. Der Parameter „Modulsteckplatz am S-BUS“ entspricht der Position des 8DO-Moduls am S-BUS. Das nächste I/O-Modul hätte die Slotnummer 2.



4.3.2 Ausgangsvariable erzeugen

1. Wechseln Sie auf die Registerkarte „S-BUS I/O Abbild“ und erzeugen Sie eine neue globale Variable „bOut“, indem Sie die Einfügemarke in der zweiten Zeile öffnen und einen Variablennamen (hier „bOut“) vergeben.



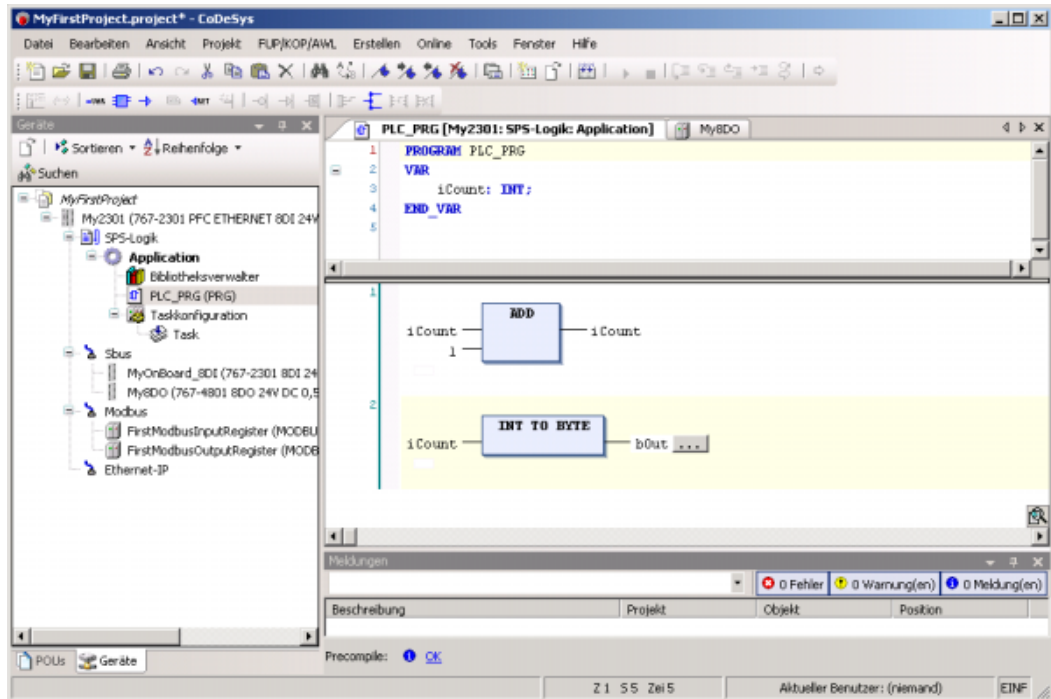
Eine Alternative ist, die Ausgänge auf bereits definierte Variable in einem POU abzubilden. Die Art des Mappings wird in der zweiten Spalte über ein Symbol angezeigt.



2. Um ein Mapping zu einer existierenden Variablen einzurichten, setzen Sie die Einfügemarke auf die gewünschte Hardwareadresse und betätigen die Schaltfläche [...] oder die [F2]-Taste. In der Folge öffnet sich die Eingabehilfe, die es Ihnen erlaubt, auf alle deklarierten Variablen zuzugreifen.

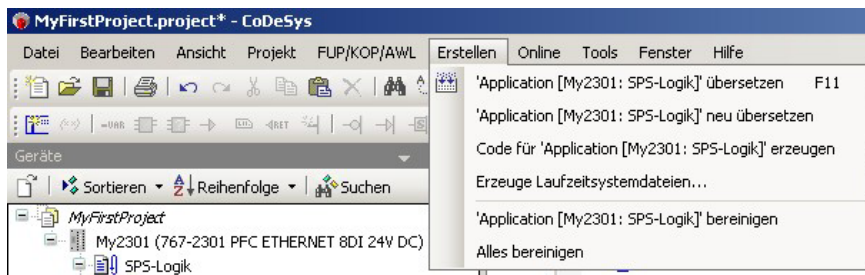
4.3.3 Anweisungen hinzufügen

1. Wechseln Sie mit einem Doppelklick auf „PLC_PRG“ in den Code-Editor. Fügen Sie über das Kontextmenü ein „Netzwerk einfügen (unterhalb)“ ein.

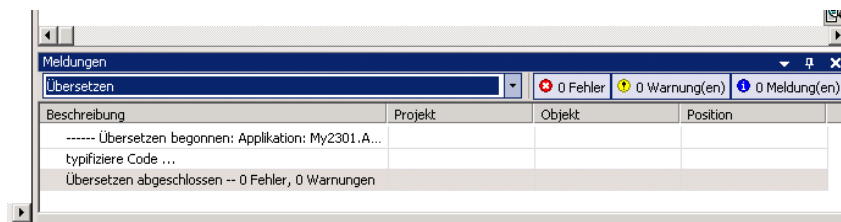


2. Fügen Sie die Konvertierungsfunktion über „Baustein aufrufen“ ein.

In diesem Beispiel wird lediglich der Zählerstand „iCount“ in den Datentyp „BYTE“ konvertiert und auf die zuvor erzeugte Variable „bOut“ zugewiesen.



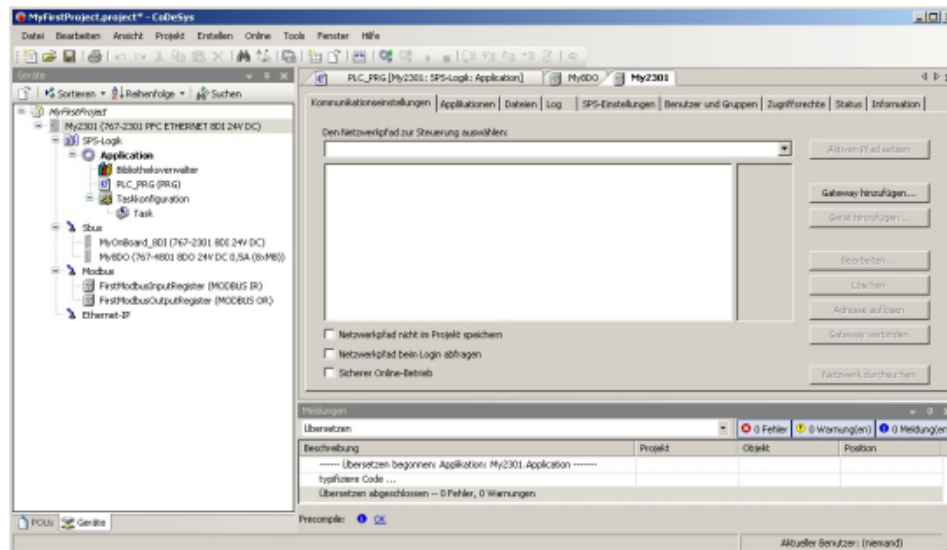
3. Wählen Sie im Menü **Erstellen** zunächst **Alles bereinigen** und anschließend **Application[<Projektname>] neu übersetzen**, um die Anwendung zu erzeugen.



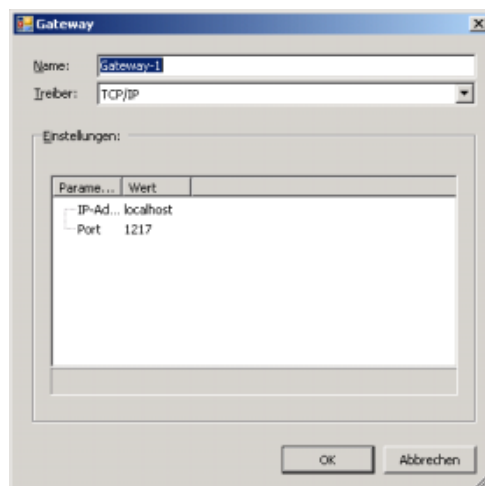
4.3.4 Kommunikationsparameter setzen

Um das Programm in die Steuerung zu laden, sind die Kommunikationseinstellungen anzupassen.

1. Klicken Sie doppelt auf „My2301“ (767-2301 PFC ETHERNET 8DI 24V DC), um den Editor für die Kommunikationsparameter zu öffnen.



2. Erzeugen Sie über die Schaltfläche **[Gateway hinzufügen ...]** einen Parametersatz, unter dem das Speedway-Gerät verwaltet wird.



3. Passen Sie ggf. den Namen des Parametersatzes Ihren Wünschen an. Die restlichen Parameter können bei Verwendung von nur einer Netzwerkkarte unverändert mit der Schaltfläche **[OK]** übernommen werden.
4. Betätigen Sie die Schaltfläche **[Netzwerk durchsuchen]**, um eine Liste aller verfügbaren CoDeSys 3 Geräte zu ermitteln.

Hinweis



Der PC und der Feldbuskoppler müssen im gleichen Subnetz liegen!

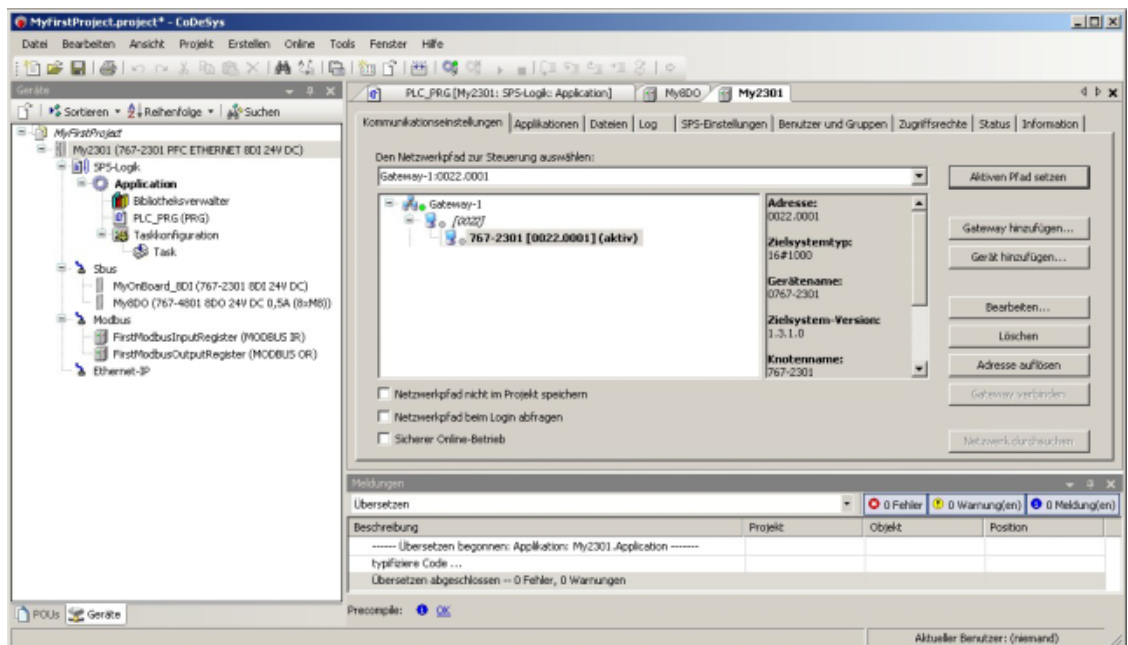
Hinweis

Das CoDeSys-Gateway auf dem PC bindet sich beim Start des Dienstes an alle verfügbaren Ethernet-Schnittstellen.

Führen Sie einen Neustart des Gateway-Dienstes über das Kontextmenü des CoDeSys-Piktogramm in der Taskleiste (siehe nachfolgende Abb.) durch. Wird der Feldbuskoppler nicht gefunden, löschen Sie gegebenenfalls vorhandene Gateway-Einträge und führen Sie die Schritte 2 – 4 erneut durch.



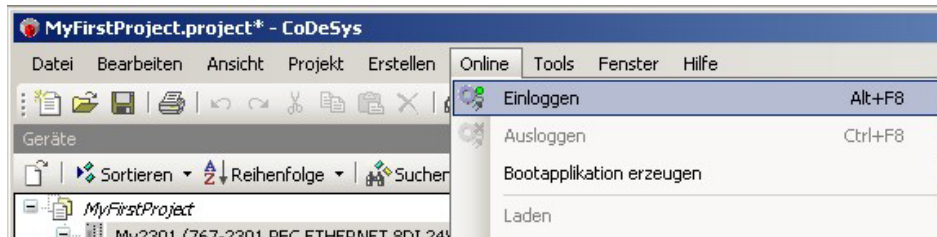
- Wählen Sie den Feldbuskoppler aus der Liste aus und übernehmen Sie ihn in Ihr Projekt mittels **[Aktiven Pfad setzen]**.



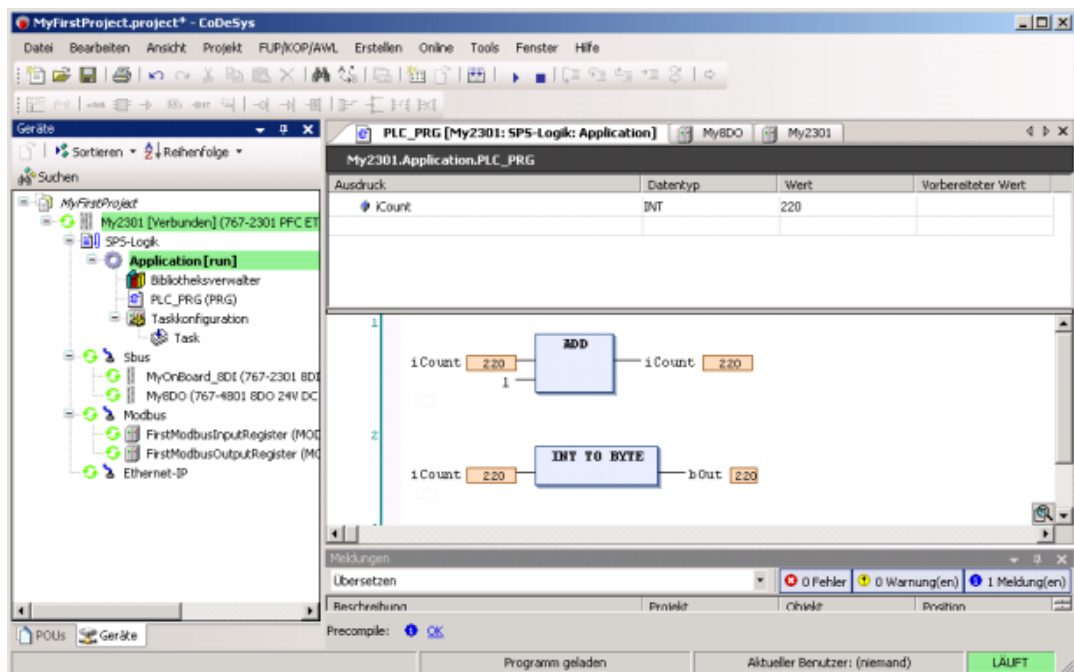
Nach erfolgter Konfiguration der Kommunikationsparameter ist der Eintrag des 767-2301 fett hervorgehoben.

4.3.5 Einloggen und starten der Applikation

- Um das Programm in die Steuerung zu laden, wählen Sie aus dem Menü **Online** den Eintrag **Einloggen** oder betätigen die Tastenkombination **[Alt] + [F8]**.



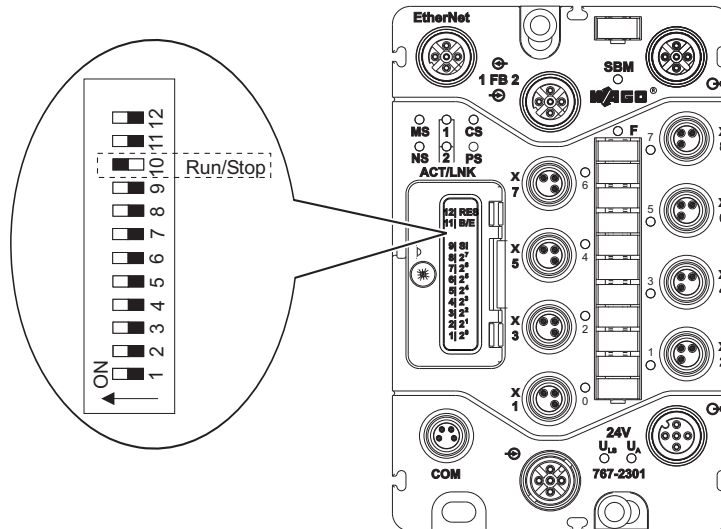
- Starten Sie das Programm auf der Steuerung über **Online > Start** oder mittels der Taste **[F5]**.



Während Sie online sind, werden die aktuellen Variablenwerte eingeblendet.

4.3.6 Bootprojekt erzeugen und automatischen Start aktivieren

- Um das Programm dauerhaft in die Steuerung zu schreiben, wählen Sie im Menü **Online** den Eintrag **Bootapplikation erzeugen ...**



- Damit das SPS-Programm nach jedem Neustart automatisch anläuft, bringen Sie den Schalter 10 (Run/Stop) in die Position „ON“ (Run).

5 Die Ethernet Schnittstelle

5.1 IP-Adressvergabe

Der Feldbuskoppler kann seine IP-Adresse dynamisch von einem Server beziehen oder mit einer statischen (festen) IP-Adresse konfiguriert werden.

Die dynamische IP-Adresszuordnung kann über das BootP- oder DHCP-Protokoll erfolgen. Dynamisch zugewiesene IP-Adressen werden nicht gespeichert. Daher ist bei jedem Einschalten des Feldbuskopplers die Anwesenheit eines BootP- oder DHCP-Servers erforderlich.

Die Konfiguration einer statischen (festen) IP-Adresse kann über

- den DIP-Schalter am Feldbuskoppler,
- das Web-based Management oder
- mit der Konfigurationssoftware WAGOframe

durchgeführt werden.

Im Auslieferungszustand ist die dynamische IP-Adressvergabe über das BootP-Protokoll aktiviert.

Um mit einem Internet-Browser auf das Web-based Management zuzugreifen, benötigt der Feldbuskoppler eine bekannte IP-Adresse. Diese initiale IP-Adresse kann über BootP, DIP-Schalter oder mittels der Konfigurationssoftware WAGOframe zugewiesen werden.

Ausgehend vom Auslieferungszustand wird nachfolgend die Vergabe über DIP-Schalter und über BootP vorgestellt. Eine vollständige Liste zur IP-Adressvergabe finden Sie im Handbuch zum 767-2301.

5.1.1 Zuweisen einer festen IP-Adresse mittels DIP-Schalter

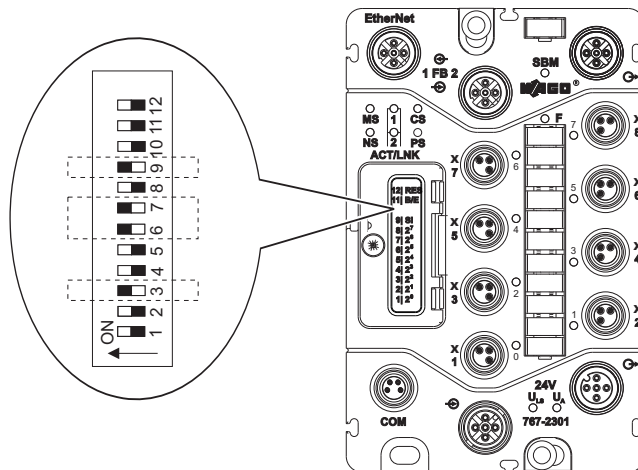
Im Auslieferungszustand sind die oberen 3 Byte (Network-ID) mit „192.168.1.“ und der Subnetzmaske 255.255.255.0 vorbelegt.

Über den DIP-Schalterblock (Schalter 1 – 8) stellen Sie das letzte Byte (Host-ID) der IP-Adresse ein. Dazu muss der Schalter 9 (Set Network) auf „On“ gestellt werden.

Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Binärwerte zur Adresseinstellung/ Funktionen	2^0 (1)	2^1 (2)	2^2 (4)	2^3 (8)	2^4 (16)	2^5 (32)	2^6 (64)	2^7 (128)	Set Network	Run/ Stop	Boot/ Execute	Reset
Schalterstellung	Off	Off	Off	Off	Off	Off	Off	Off	Off	ON	Off	Off

Um beispielsweise die IP-Adresse 192.168.1.100 einzustellen, gehen Sie folgend vor:

1. Öffnen Sie die Abdeckklappe, indem Sie die M4-Schraube mit einem Schraubendreher herausdrehen.
2. Schieben Sie den Schalter 9 (Set Network) auf „On“, um die IP-Adresse-Vergabe mittels DIP-Schalter zu aktivieren.
3. Stellen Sie für die Host-ID 100 die Schalter 3, 6, 7 auf „On“.
($2^2+2^5+2^6=4+32+64=100$).
4. Schließen Sie die Abdeckklappe wieder und schrauben Sie diese fest, um die Schutzart IP 67 einzuhalten.



Sie haben mit den acht Schaltern die Möglichkeit, Adressen von 1 – 254 einzustellen. Die Adressen 0 und 255 sind reserviert und dürfen nicht verwendet werden.

5.1.2 Zuweisen einer dynamischen IP-Adresse mittels BootP

Im Auslieferungszustand ist die IP-Adressvergabe über das BootP-Protokoll aktiviert.

Das Zuweisen der IP-Adresse mittels BOOTP ist hier exemplarisch an dem BootP-Server von WAGO erläutert.

BootP-Server konfigurieren

Um mit dem Feldbuskoppler im lokalen Netzwerk kommunizieren zu können, müssen Sie erst die MAC-Adresse des Feldbuskopplers ermitteln und ihr anschließend eine IP-Adresse zuordnen.

1. Notieren Sie sich die Hardware-Adresse (MAC-Adresse) des Feldbuskopplers. Diese finden Sie auf einem Etikett auf der Seite des Feldbuskopplers.

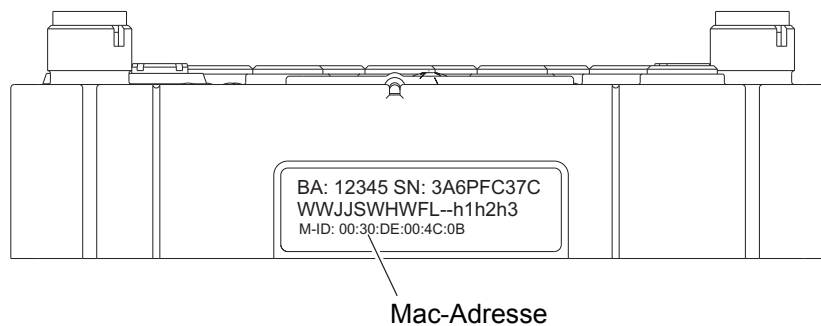


Abb. 1: Beispiel einer MAC-Adresse im Aufkleber auf der linken Seite des Feldbuskopplers

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Start]** und starten Sie den WAGO-BootP Server unter **Programme > WAGO Software > WAGO BootP Server**.
3. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei, in der Sie die MAC-Adresse einer IP-Adresse aus dem lokalen Netzwerk zuordnen. Klicken Sie dazu im BootP-Server auf die Schaltfläche **[Edit BootPtab]** klicken. Es öffnet sich die Konfigurationsdatei.
4. Klicken Sie in die Zeile, die mit „node“ beginnt, z. B.
`„my2301:ht=1:ha=0030DE00001C:ip=192.168.1.100:sm=255.255.255.0:“.`
5. Ersetzen Sie die aus zwölf Zeichen bestehende MAC-Adresse hinter „:ha=“ mit der, die auf dem Etikett (13) aufgedruckt ist.

6. Geben Sie eine IP-Adresse nach „ip=“ ein. In diesem Beispiel ist dies 192.168.1.100. Trennen Sie die einzelnen Nummern durch einen Dezimalpunkt.
7. Um mehr als einen Feldbusknoten zu adressieren, fügen Sie jeweils eine Zeile mit der entsprechenden Zuordnung für jeden zusätzlichen Feldbuskoppler in der Datei bootptab.txt ein. Wiederholen Sie dazu die Handlungsschritte 5 bis 7.
8. Speichern Sie die neuen Einstellungen in der Datei „bootptab.txt“. Klicken Sie dazu in das Menü „Datei“ und wählen Sie „Sichern“.
9. Schließen Sie den Editor.

IP-Adresse mittels des WAGO-BootP-Servers vergeben

1. Zum Starten des BootP-Servers klicken Sie im geöffneten BootP-Dialogfenster auf die Schaltfläche **[Start]**. Diverse Meldungen werden im BootP-Dialogfenster angezeigt. Die Fehlermeldungen weisen darauf hin, dass einige Dienste (z. B. Port 67, Port 68) im Betriebssystem nicht definiert worden sind. Diese Fehlermeldung brauchen Sie nicht zu beachten.

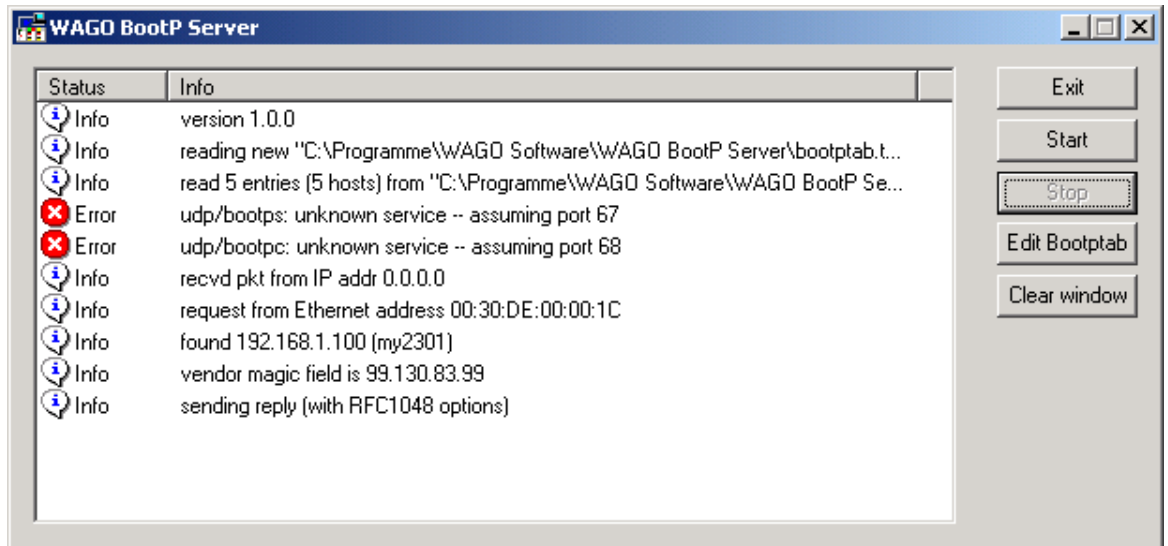


Abb. 3-10: Dialogfenster des WAGO-BootP-Servers mit Nachrichten

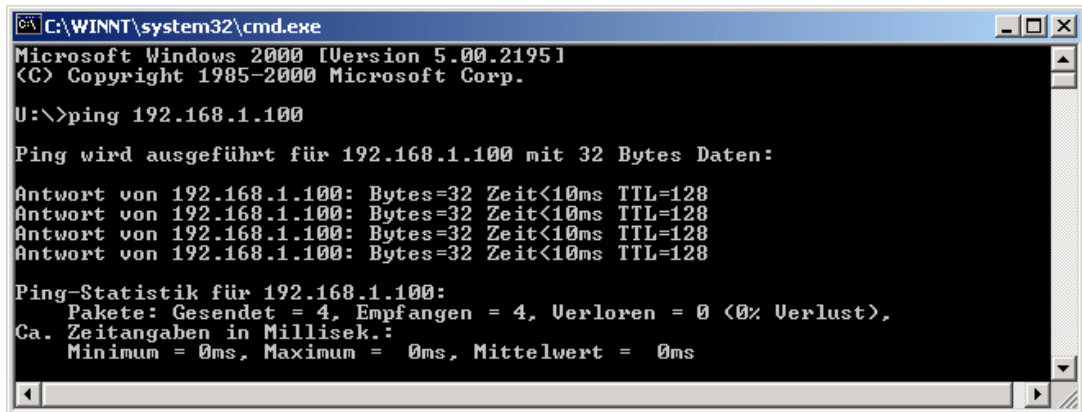
2. Führen Sie einen Neustart des Feldbuskopplers durch, indem Sie die den DIP-Schalter „Reset“ auf ON und danach auf OFF schieben. Oder schalten Sie die Spannung zum Feldbuskoppler für zwei Sekunden aus und anschließend wieder ein.
Es erscheint eine Anfrage (request) vom Feldbuskoppler. Der BootP-Server antwortet, dass die IP-Adresse akzeptiert wurde (keine Fehler). Die IP-Adresse ist nun vorübergehend im Feldbuskoppler vorhanden, aber nicht remanent gespeichert. Bei einem Neustart erwartet der Feldbuskoppler erneut eine IP-Adresse vom BootP-Server zu bekommen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Stop]** und danach auf die Schaltfläche **[Exit]**, um den BootP-Server zu schließen.
4. Um die IP-Adresse dauerhaft im Feldbuskoppler zu speichern, wählen Sie im Web-based Management in der Ansicht „TCP/IP“ die Option „Static IP“ aus. Oder nutzen Sie dazu den WAGOframe, indem Sie unter dem Parameter „IP-Adresse beziehen von“ die Auswahl „Gerätespeicher“ treffen.

5.1.3 Test der Netzwerkverbindung

Um zu überprüfen, ob Sie den Feldbuskoppler unter der von Ihnen vergebenen IP-Adresse im Netzwerk erreichen, führen Sie den Netzwerkdienst ping durch.

Öffnen Sie dazu das DOS-Fenster, indem Sie auf die Schaltfläche **[Start]** klicken und **Programme > Ausführen** wählen. Geben Sie im „Ausführen“-Dialog `cmd` ein und klicken Sie auf **[OK]**.

Geben Sie im DOS-Fenster den Befehl ping und die IP-Adresse des Feldbuskopplers ein: Beispiel: `ping 192.168.1.100`



```

C:\WINNT\system32\cmd.exe
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

U:\>ping 192.168.1.100

Ping wird ausgeführt für 192.168.1.100 mit 32 Bytes Daten:

Antwort von 192.168.1.100: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.100: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.100: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.100: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128

Ping-Statistik für 192.168.1.100:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
  
```

Ihr PC sendet eine Anfrage, die vom Feldbuskoppler beantwortet wird. Die Antwort erscheint im DOS-Fenster. Wenn die Fehlermeldung „Timeout“ erscheint, hat der Feldbuskoppler sich nicht ordnungsgemäß gemeldet. Überprüfen Sie bitte Ihre Netzwerkeinstellung.

5.2 Benutzerverwaltung

Der Zugriff auf das Web-based Management und über FTP ist durch Passwörter geschützt. Im Auslieferungszustand sind folgende Benutzer und Zugriffsrechte angelegt:

Benutzername	Passwort	WBM	FTP	WAGOframe
admin	wago	Vollzugriff	Vollzugriff	Vollzugriff
user	user	Teilzugriff	Vollzugriff	Teilzugriff
guest	guest	Teilzugriff	Vollzugriff	Leserecht

Die Passwörter lassen sich mittels WBM und WAGOframe ändern.

5.3 Das Dateisystem

Für den Anwender stehen drei Partitionen des Dateisystems zur Verfügung. Dieses besteht aus einer RAM-Disk und zwei Partitionen im Flash-Speicher:

Partition	Format	Typ	Größe	Verwendung
R:\	FAT 12	RAM-Disk	1MB	-
U:\	FAT 12	Flash-Disk	1MB	WBM-Seiten
P:\	FAT 12		1MB	CoDeSys-Programm

Die Partition R:\ ist als nicht remanente RAM-Disk ausgelegt und kann zum Zwischenspeichern von Daten verwendet werden. Diese Dateien gehen bei einem Neustart verloren. Um Dateien dauerhaft zu speichern, verwenden Sie die Partitionen „U:\“ und „P:\“.

Die WBM-Seiten liegen in „U:\“. Auf die Partition „P:\“ kann neben FTP auch direkt aus der Entwicklungsumgebung CoDeSys zugegriffen werden.

5.3.1 Zugriff per FTP

Die Partition U:\ ist das Startverzeichnis für eingehende FTP-Verbindungen.

```

C:\WINNT\system32\cmd.exe - ftp 192.168.1.100
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

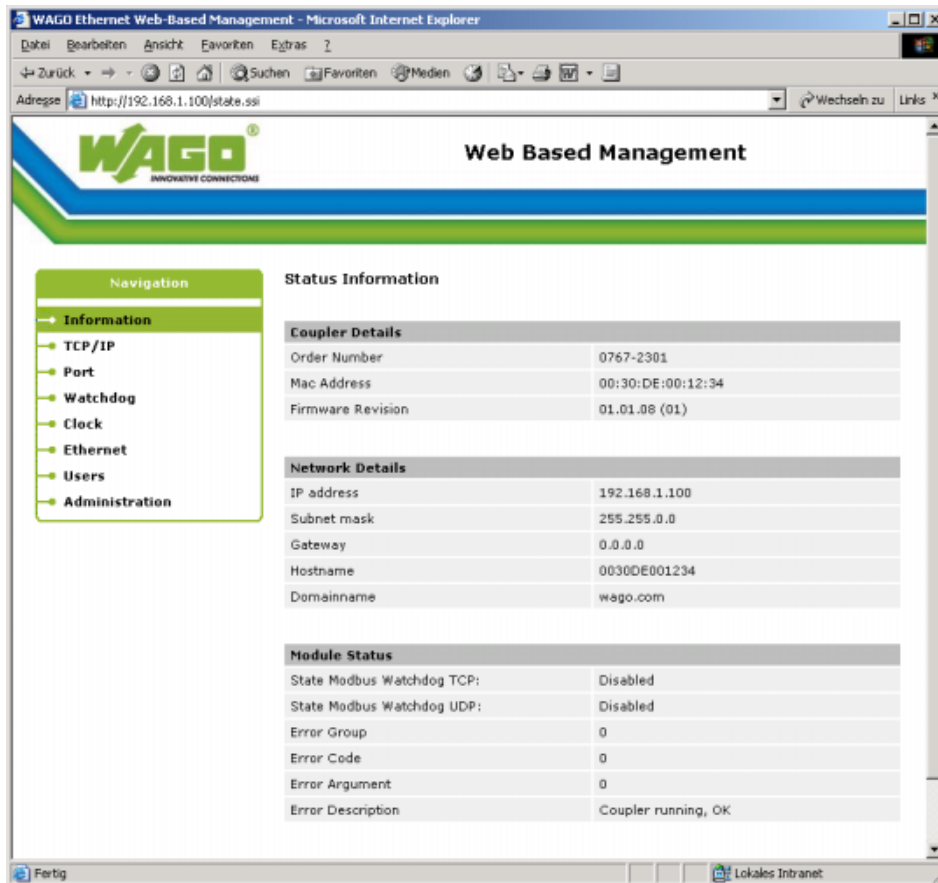
U:\>ftp 192.168.1.100
Verbindung mit 192.168.1.100 wurde hergestellt.
220 Nucleus FTP Server (Version 1.7) ready.
Benutzer (192.168.1.100:(none)): admin
331 User name okay, need password.
Kennwort:
230 User logged in, proceed.
ftp> dir
200 Command okay.
150 File status okay; about to open data connection.
drw-rw-rw-  1 owner  group           0 Apr 10 12:55 images
drw-rw-rw-  1 owner  group           0 Apr 10 12:55 private
-rw-rw-rw-  1 owner  group        2977 Apr 10 12:55 state.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group        6959 Apr 10 12:55 styles.css
-rw-rw-rw-  1 owner  group         679 Apr 10 12:55 index.htm
226 Closing data connection. Requested file action successful.
FTP: 346 Bytes empfangen in 0,02Sekunden 21,63KB/s
ftp> cd private
250 Requested file action okay, completed.
ftp> dir
200 Command okay.
150 File status okay; about to open data connection.
drw-rw-rw-  1 owner  group           0 Apr 10 12:55 .
drw-rw-rw-  1 owner  group           0 Apr 10 12:55 ..
-rw-rw-rw-  1 owner  group       2560 Apr 10 12:55 trace.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       2287 Apr 10 12:55 administration.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       2011 Apr 10 12:55 users.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       3736 Apr 10 12:55 watchdog.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       8356 Apr 10 12:55 ethernet.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       4038 Apr 10 12:55 tcpip.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       3203 Apr 10 12:55 port.ssi
-rw-rw-rw-  1 owner  group       2287 Apr 10 12:55 clock.ssi
226 Closing data connection. Requested file action successful.
FTP: 699 Bytes empfangen in 0,01Sekunden 46,60KB/s
ftp> quit_

```

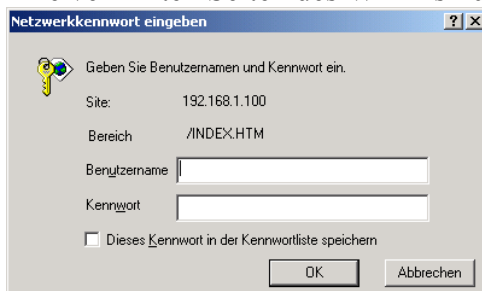
Das Beispiel zeigt den Inhalt des Ordners „U:\private\“. Diese Dateien sind der Quellcode des Web-based Management.

5.4 Das Web-based Management (WBM)

Fast alle Einstellungen lassen sich auch über das Web-based Management einsehen und verändern. Starten Sie dazu ihren Browser und geben Sie in die Adresszeile „http://“ gefolgt von der IP-Adresse des 767-Knoten ein (Bsp.: http://192.168.1.100).



Alle verlinkten Seiten des WBM sind Passwortgeschützt.



Benutzer	Passwort
admin	wago
user	user
guest	guest

Weitere Informationen finden Sie auf der jeweiligen WBM-Seite oder im Handbuch zum 767-2301.

6 WAGOframe

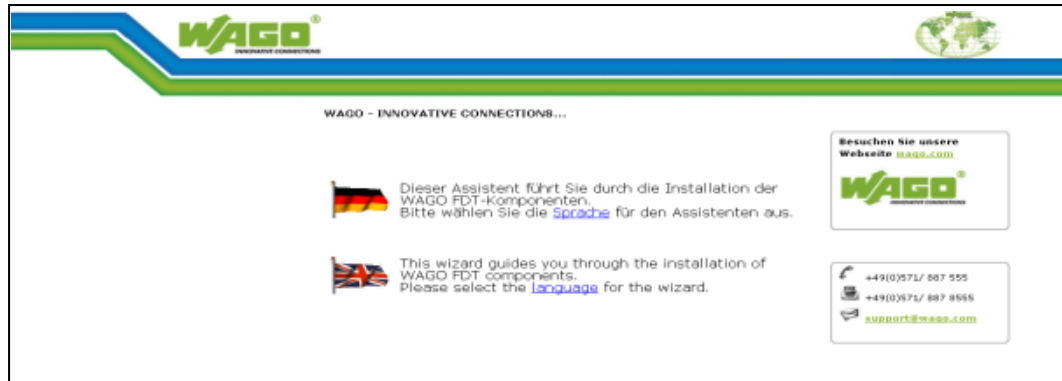
Der WAGOframe ist eine FDT/DTM-Rahmenapplikation für die Konfiguration, Diagnose und Aktualisierung von FDT-konformen Feldgeräten.

FDT/DTM ist ein herstellerübergreifendes Konzept für die Parametrierung von Feldgeräten unterschiedlicher Hersteller mit nur einem Programm. Der Begriff „Field Device Tool“ (FDT) steht nicht für ein konkretes Programm, sondern definiert die Schnittstellen, die ein Programm erfüllen muss, um mit DTMs verschiedener Hersteller kooperieren zu können.

Ein „Device Type Manager“ (DTM) kapselt alle Einstellmöglichkeiten eines Feldgerätes (inklusive grafischer Oberfläche) in einem Programm, das in einer FDT/DTM-Rahmenapplikation ausgeführt wird. Die Spezifikation unterscheidet zwischen Geräte-DTM, Kommunikations-DTM und Gateway-DTM.

6.1 Installation

Ein browserbasierter Assistent führt durch die Installation der benötigten Treiber, DTM und Programme. Bei der Installation von der CD öffnet sich selbstständig der verwendete Internet-Browser mit folgender Startseite:



1. Bei der Installation aus dem Dateisystem wechseln Sie in das Verzeichnis „~/WAGOframe CD-ROM_v3.0.0“ und öffnen Sie die Datei „Deutsch_main.htm“.



2. Um alle benötigten Komponenten zu installieren, wählen Sie „Serie 767 + WAGOframe“.

3. Es erscheint folgende Seite. Zur Installation der Konfigurationssoftware führen Sie bitte nacheinander alle fünf Installationsprogramme aus.

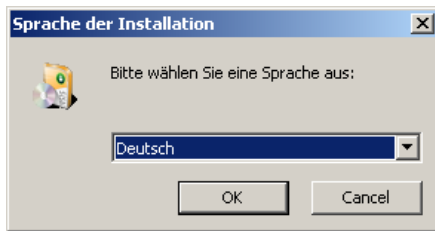
Hinweis



Die Installation des USB-Treibers 759-922 kann entfallen, wenn dieser bereits über das „CoDeSys 3“-Setup installiert wurde. Ein vorhandener USB-Treiber wird ggf. aktualisiert.

Ist bereits eine ältere Version des WAGOframe installiert, so ist diese vor der Installation zu deinstallieren. Gleiches gilt für die DTM.

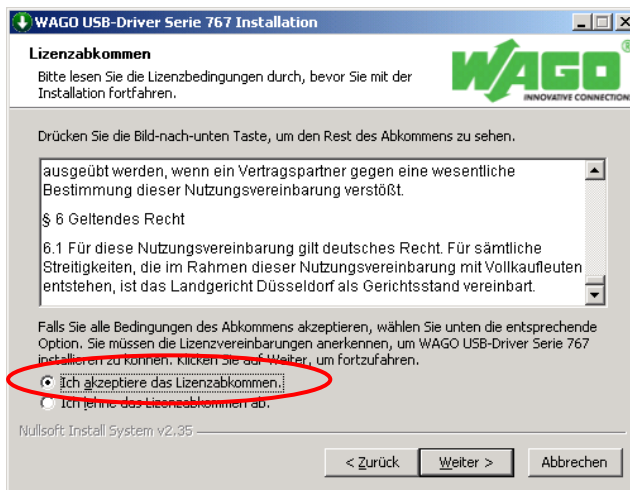
Der Ablauf der Installation der einzelnen Komponenten (hier der USB-Treiber 759-922) ist stets identisch und beginnt mit der Sprachauswahl.



1. Weiter mit der Schaltfläche [OK].

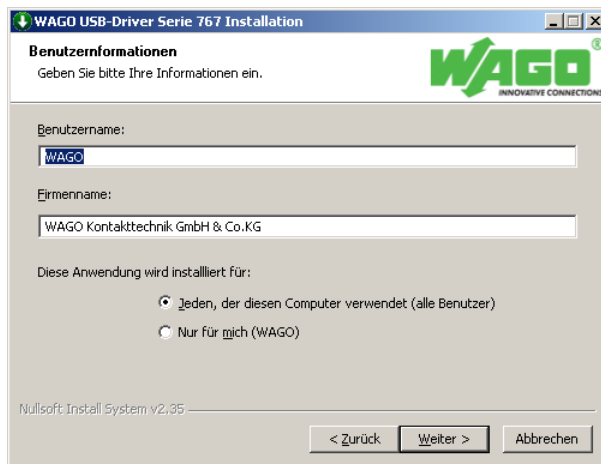


2. Weiter mit der Schaltfläche [Weiter >].

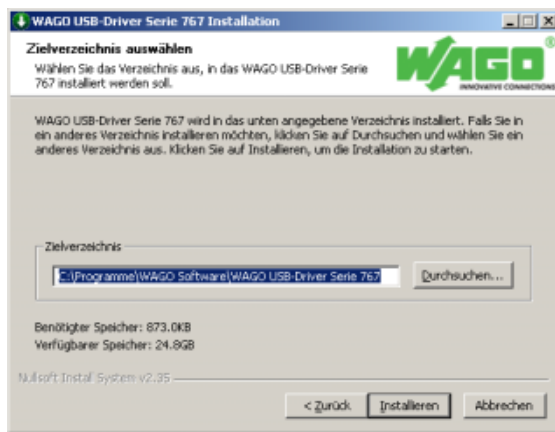


3. Lesen Sie sich die Nutzungsbedingungen für den WAGO-USB-Treiber durch, um die Auswahl „Ich akzeptiere..“ zu aktivieren. Bestätigen Sie diese Auswahl. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Weiter].

4. Überprüfen Sie die persönlichen Einstellungen.

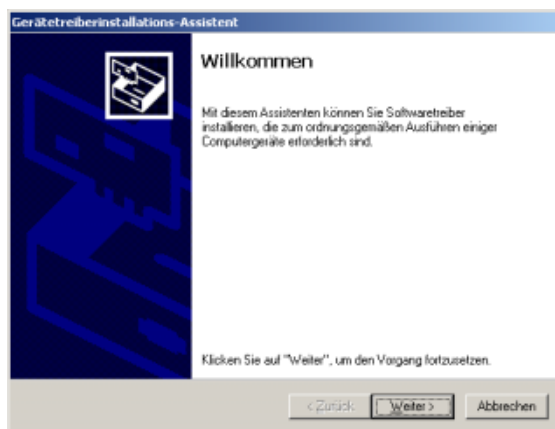


5. Weiter mit der Schaltfläche [Weiter >].

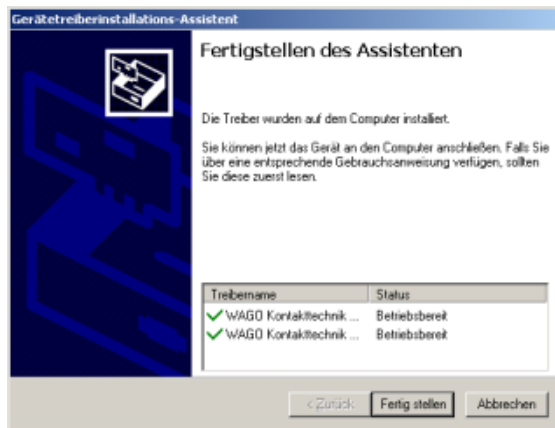


6. Wählen Sie den Installationspfad, unter dem die Anwendung gespeichert werden soll.

7. Starten Sie die Installation durch Betätigen der Schaltfläche [Installieren].



8. Weiter mit der Schaltfläche [Weiter >].



9. Abschluss der Installation durch Betätigen der Schaltfläche **[Fertig stellen]**.



10. Beenden Sie den Assistenten durch Betätigen der Schaltfläche **[Fertig stellen]**.

Wiederholen Sie diese Schritte für die restlichen Softwarekomponenten:

- WAGOframe: Bestellnummer 759-370 (Version 3.0.0)
- DTM WAGO-Service-Interface: Bestellnummer 759-371 (Version 2.1.0)
- DTM für die Feldbuskoppler und I/O-Module:
Bestellnummer 759-361 (Version 2.1.0)
- DTM für das System-Update: Bestellnummer 759-362 (Version 1.0.0)

6.2 Inbetriebnahme des Feldbuskopplers

Schalten Sie die Versorgungsspannung des Feldbuskopplers ein und verbinden Sie seine Service-Schnittstelle über das USB-Kommunikationskabel 756-4101/0042-0030 mit einem freien USB-Steckplatz an ihrem Computer.

Die Kommunikation zwischen dem WAGOframe und dem Feldbuskoppler erfolgt über den Kommunikations-DTM „WAGO-Service-Interface“. Der verwendete COM-Port ist abhängig vom USB-Steckplatz und ist im „WAGO-Service-Interface“ entsprechend zu parametrieren.

Hinweis



Wird zu einem späteren Zeitpunkt der Feldbuskoppler an einem anderen USB-Steckplatz angeschlossen, ändert sich dadurch auch der von „I/O-Service“ verwendete COM-Port. In diesem Fall muss die Einstellung für die serielle Schnittstelle im Kommunikations-DTM angepasst werden.

6.3 Bedienung

Starten Sie das Programm WAGOframe über das dazugehörige Piktogramm auf dem Desktop oder über **Start > Programme > WAGO Software > WAGOframe > WAGOframe**.



Nach dem Start können Sie zwischen „Punkt zu Punkt Modus“ und „Expertenmodus“ wählen. Der „Punkt zu Punkt Modus“ ist speziell für Konfiguration einfacher Geräte, die keinen Sub-Bus (S-BUS) besitzen, wie z. B. WAGO Jumpflex. Zur Parametrierung von 767-Komponenten verwenden Sie den „Expertenmodus“.



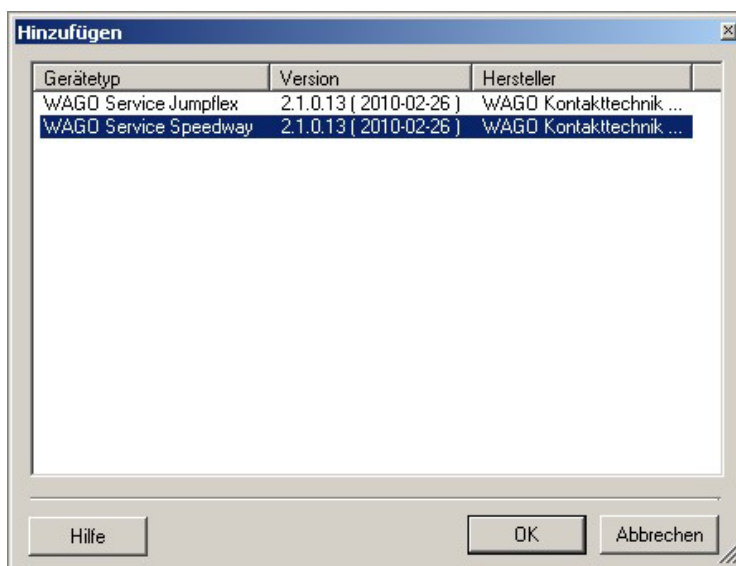
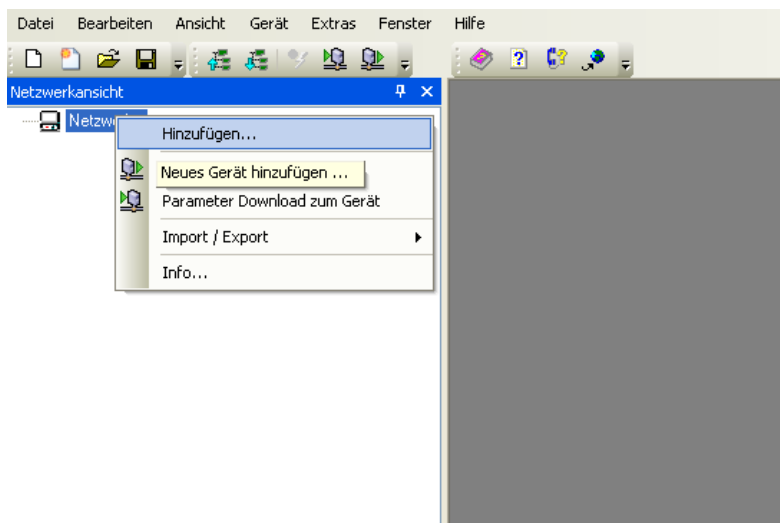
1. Wechseln Sie in den „Expertenmodus“ und betätigen Sie die Schaltfläche [Weiter >].

Beim ersten Aufruf ist noch kein Gerätekatalog angelegt.

2. Betätigen Sie die Schaltfläche [Ja] im nachfolgenden Dialog, um den Gerätekatalog auf ihrem PC einzurichten

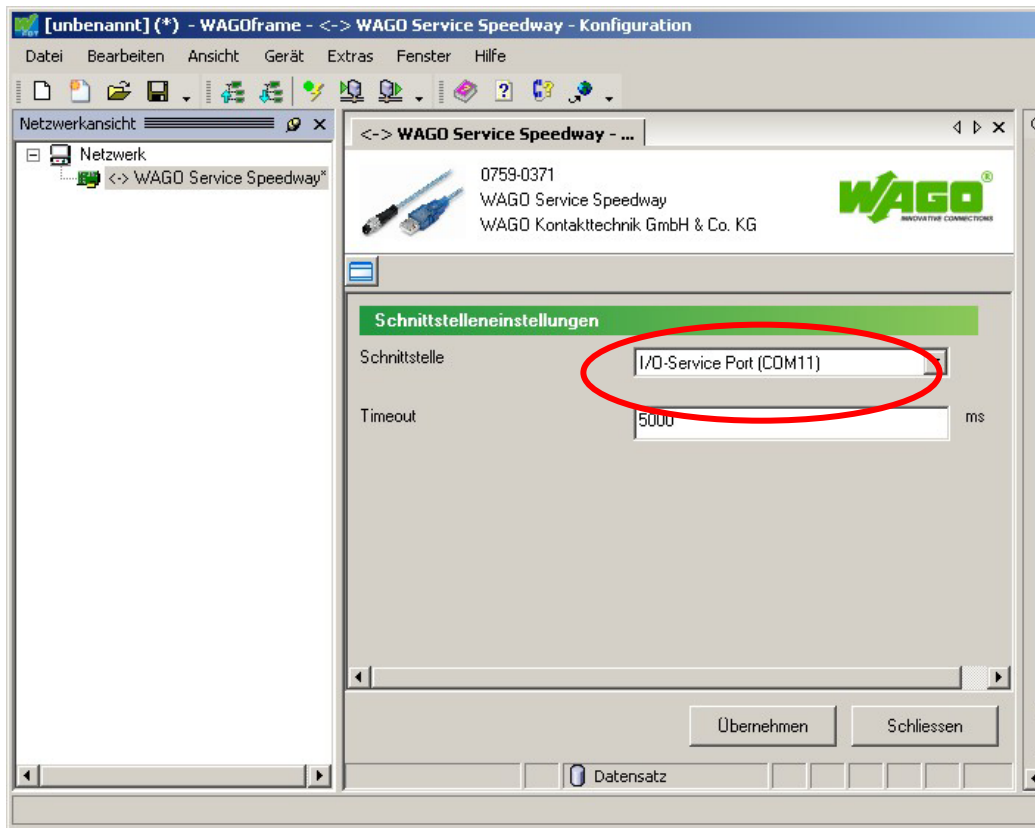


3. Markieren Sie im Fenster „Netzwerkansicht“ das Element „Netzwerk“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) **Hinzufügen...** Es öffnet sich ein Dialog, der alle verfügbaren Kommunikationstreiber anzeigt.



4. Wählen Sie den Kommunikationstreiber „WAGO Service Speedway“ aus und betätigen Sie die Schaltfläche **[OK]**.
5. Führen Sie im Fenster „Netzwerkansicht“ einen Doppelklick auf das neu eingefügte Element „->WAGO Service Speedway“ aus.

Einstellen der seriellen Schnittstellenparameter des Kommunikations-DTM „WAGO Service Speedway“.

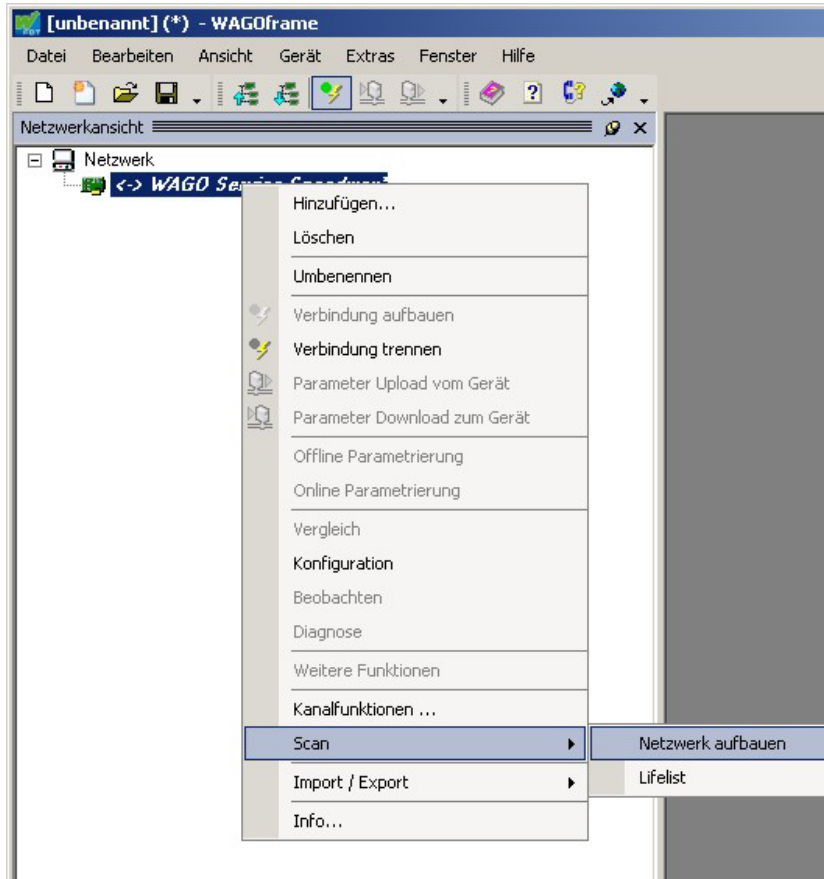


1. Wählen Sie die verwendete Schnittstelle aus der Liste und übernehmen Sie die Einstellung.
Ist die Liste der verfügbaren Schnittstellen leer, überprüfen Sie, ob der Feldbuskoppler eingeschaltet und über das USB-Kommunikationskabel mit Ihrem PC verbunden ist.
2. Um die Netzwerkkonfiguration zu vervollständigen, können Sie nun die einzelnen DTMs aus dem Katalog auswählen oder einen „Netzwerk-Scan“ durchführen.

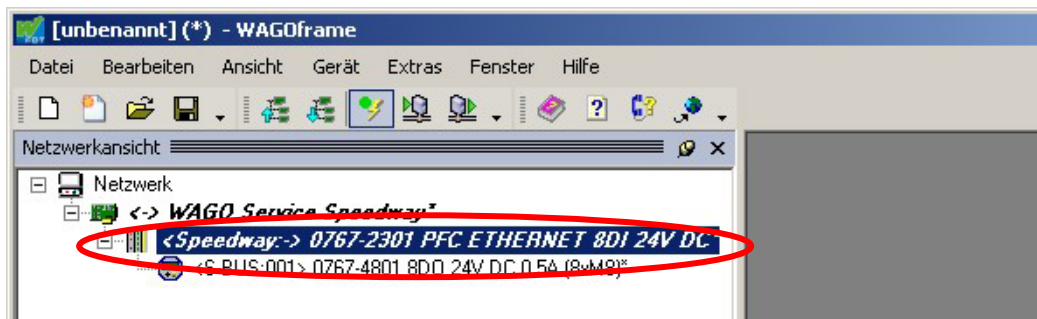
Beachten Sie beim manuellen Hinzufügen, dass jede FDT-Rahmenanwendung zwischen Online- und Offline-Modus unterscheidet. Jeder Modus stellt einen separaten Funktionsumfang bereit.

Im Online-Modus besteht eine direkte Kopplung zwischen Anzeige und angeschlossenen 767-Komponenten.
Der Offline-Modus ermöglicht die Parametrierung eines noch nicht vorhandenen Gerätes. Dieser wird weiterhin auch zur Reduzierung des Datentransfers zwischen dem WAGOframe und dem Gerät verwendet.
Befindet sich ein Gerät im Online-Modus, wird dessen Name im Netzwerkfenster ***kursiv-fett*** dargestellt.

- Um einen Netzwerk-Scan auszuführen, öffnen Sie im Fenster „Netzwerk“ das Kontextmenü (rechte Maustaste) des Elements „WAGO Service Speedway“ und wählen im Menüpunkt Scan den Eintrag **Netzwerk aufbauen**.

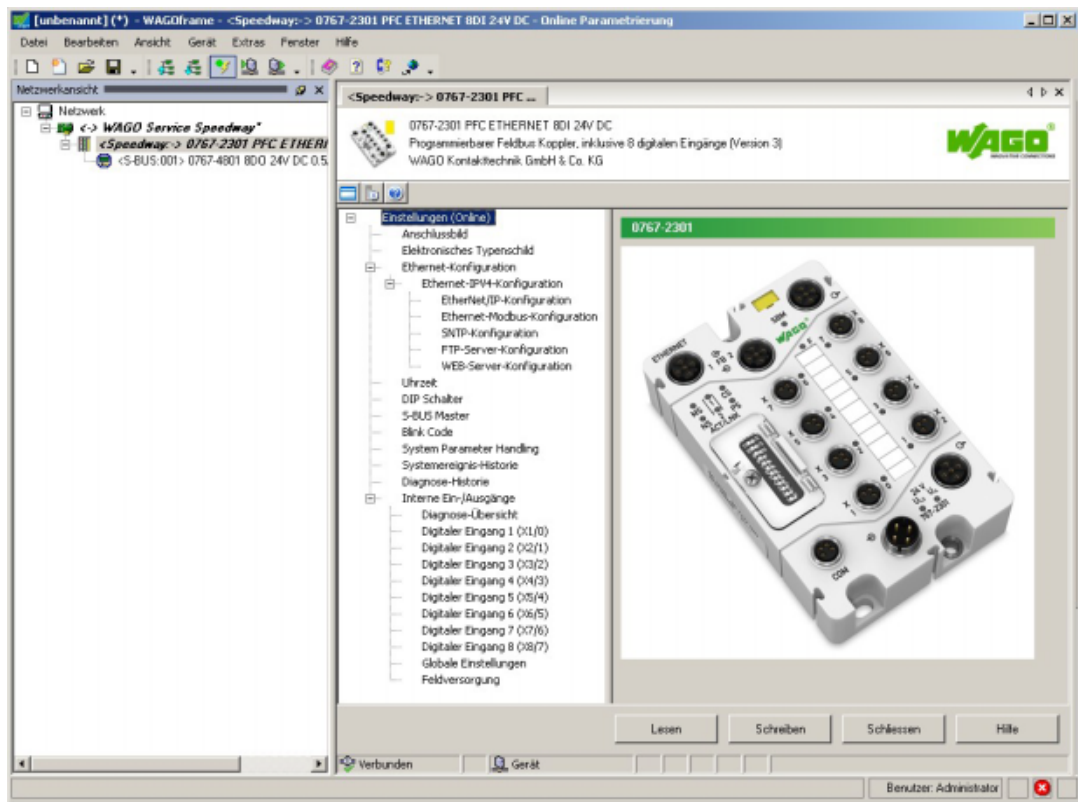


- Nach Ausführung des Netzwerk-Scans sollte der WAGOframe den Feldbuskoppler sowie die I/O-Module gefunden haben.
- Werden während der Ausführung des Netzwerk-Scans keine passende DTM für den Feldbuskoppler gefunden, wird eine sogenannte „Live-List“ erstellt. Klicken Sie in dieser auf **[Alle Hinzufügen und fortfahren]**.



- Beachten Sie, dass sich der Feldbuskoppler im Online-Modus befindet, das Modul jedoch im Offline-Modus. Markieren Sie das Modul und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag **[Verbindung aufbauen]**, um in den Online-Modus zu wechseln.

7. Öffnen Sie die Detailansicht mit einem Doppelklick auf den Feldbuskoppler. Nach dem Anpassen der Fensterbreite und Schließen des Gerätekatalogs sollte sich der WAGOframe wie folgt darstellen:



Die aktuelle Betriebsart wird in Klammern hinter dem ersten Knoten der Baumansicht angezeigt (siehe linkes Fenster). Beachten Sie, dass ein Wechsel zwischen den Betriebsarten nur möglich ist, wenn das betreffende Detailfenster geschlossen ist.

Erläuterungen der Schaltflächen:

- **[Lesen]**
Auslesen und Anzeigen der im Feldbuskoppler befindlichen Parameter.
- **[Schreiben]**
Speichert die geänderten Werte im Feldbuskoppler.
- **[Schließen]**
Schließt die Parametrieroberfläche (DTM).
- **[Hilfe]**
Öffnet für einen zuvor selektierten Eintrag (z. B. digitaler Eingang, Blink Code) die Online-Hilfe.

Information



Weitere Informationen finden Sie im Handbüchern des WAGOframe und des Feldbuskopplers.

7 System-Update

Mit dem System-Update aktualisieren Sie die Firmware der 767-Komponenten. Damit der Feldbusknoten nach der Firmware-Aktualisierung konsistent und lauffähig bleibt, wird das System-Update sowohl für den Feldbuskoppler als auch für die angeschlossenen I/O-Module durchgeführt.

ACHTUNG System-Update!



Vor der Durchführung des System-Updates ist Folgendes sicherzustellen, um einen möglichen Schaden am 767-System zu vermeiden:

- Die Spannungsversorgung darf während des System-Updates nicht unterbrochen werden.
- Um eine Beeinflussung durch den Feldbus auszuschließen, muss der Feldbusstecker vor dem System-Update vom Feldbuskoppler getrennt werden.

Voraussetzung:

- Sie haben den WAGOframe (759-370) installiert.
- Sie haben den WAGO-Service-Interface DTM (759-371) installiert.
- Sie haben den USB-Treiber für Geräte der Serie 767 installiert (759-922).
- Sie haben den System-Update-DTM (759-362) installiert.
- Es stehen für die angeschlossenen 767-Komponenten „Update-Pakete“ zur Verfügung.

Ablauf des System-Updates

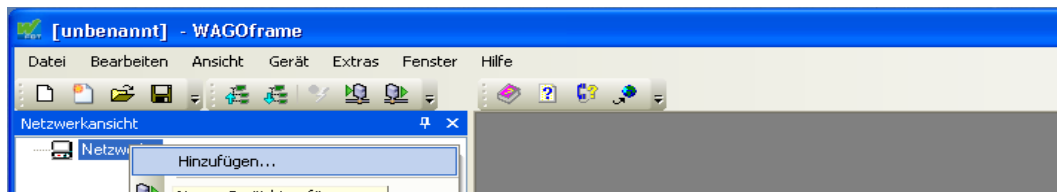
Folgende Schritte werden beim System-Update für jede 767-Komponente durchgeführt:

1. Parametrierung aus den 767-Komponenten auslesen und auf dem PC speichern.
2. Aktualisierung der Firmware der 767-Komponenten.
3. Zurückschreiben der Parametrierung vom PC in die 767-Komponenten.
4. Parametrierung gültig setzen und fertigstellen.

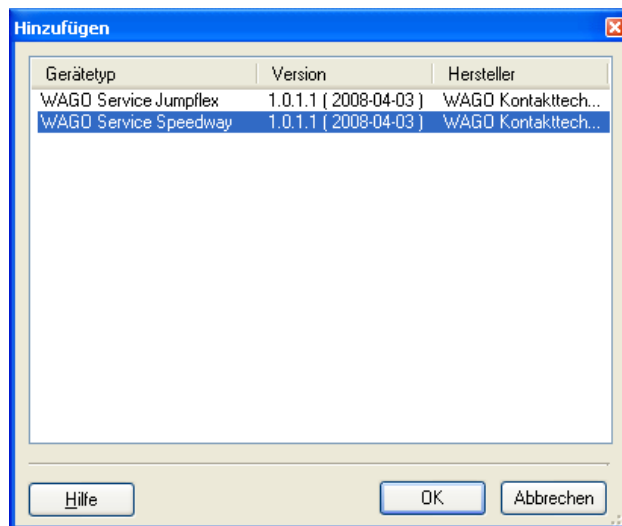
7.1 Hinzufügen des System-Update-DTM

Zum Hinzufügen des System-Update-DTM in den WAGOframe gehen Sie folgendermaßen vor (Schritte 1 – 4 entfallen, wenn Sie das „WAGO Service Speedway“ schon installiert haben):

1. Klicken Sie im Fenster „Netzwerkansicht“ mit der rechten Maustaste auf „Netzwerk“.

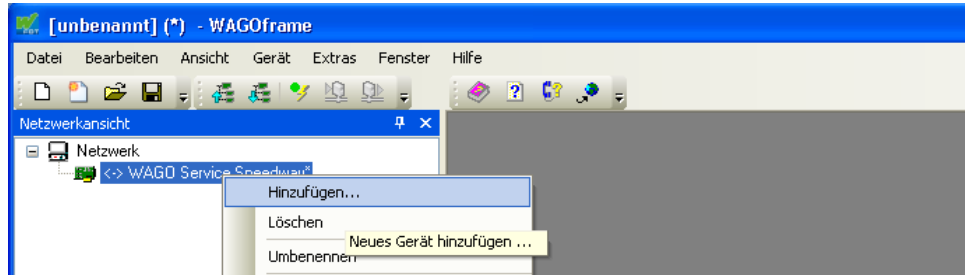


2. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Hinzufügen ...**. Es öffnet sich der Dialog „Hinzufügen“.

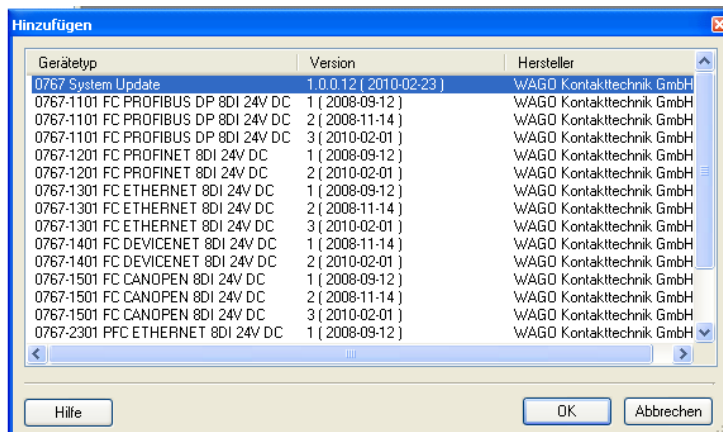


3. Selektieren Sie im Dialog „Hinzufügen“ den DTM **WAGO Service Speedway**.
4. Klicken Sie auf **[OK]**, um Ihre Auswahl zu übernehmen.

5. Klicken Sie im Fenster „Netzwerkansicht“ mit der rechten Maustaste auf den Gerätetreiber „WAGO Service Speedway“.
6. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Hinzufügen ...**. Es öffnet sich der Dialog „Hinzufügen“.



7. Selektieren Sie im Dialog „Hinzufügen“ den DTM 0767 System-Update.

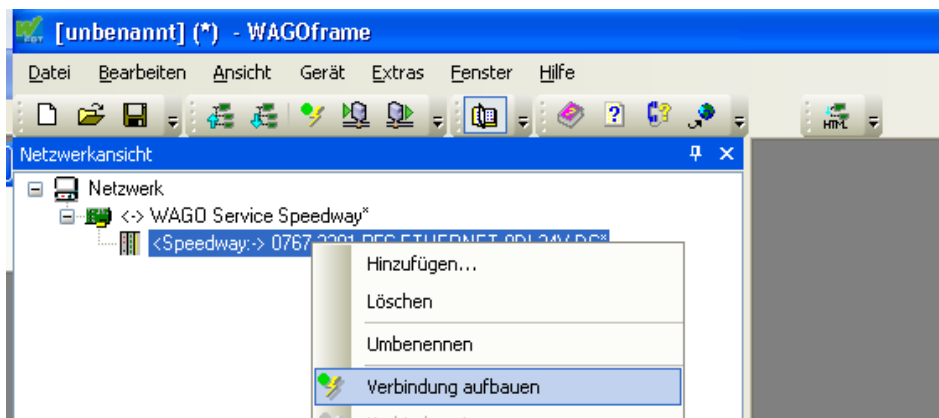


8. Klicken Sie auf [OK], um Ihre Auswahl zu übernehmen.

7.2 Verbindung zum 767-Knoten mittels Update-DTM aufbauen

Die Firmware kann nur aktualisiert werden, wenn eine Kommunikationsverbindung zwischen Update-DTM und 767-Knoten besteht. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im Fenster „Netzwerkansicht“ mit der rechten Maustaste auf den Gerätetreiber „<Speedway:> 0767 System-Update“.
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Verbindung aufbauen**. Wenn die Fortschrittsanzeige 100 % erreicht hat und anschließend der Eintrag in der Netzwerkansicht ***kursiv-fett*** dargestellt wird, ist die Kommunikationsverbindung hergestellt.



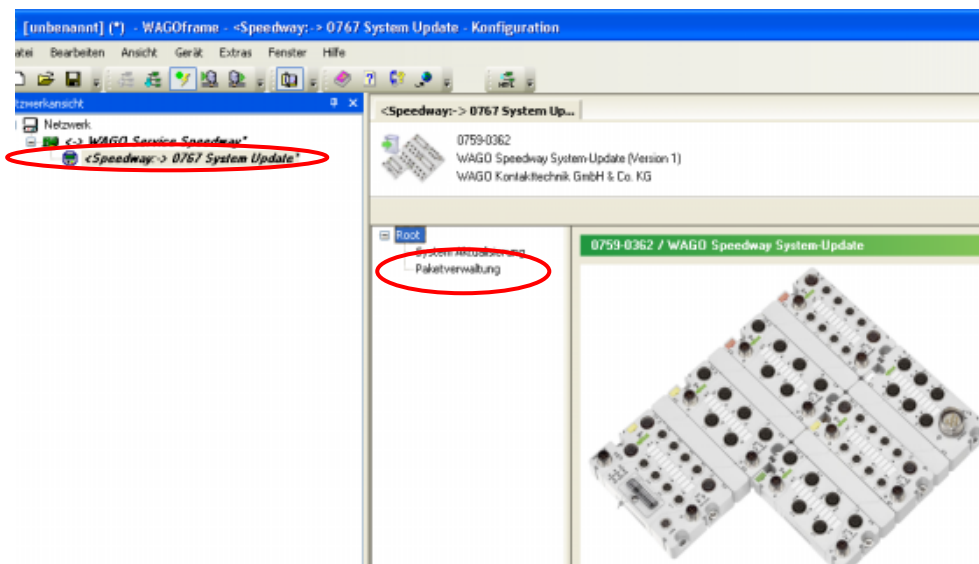
7.3 Aktualisieren der 767-Komponenten

Die aktuelle Firmware erhalten Sie über den WAGO-Support. Senden Sie dazu eine E-Mail mit dem Betreff „Aktuelle Speedway-Firmware“ sowie den Bestellnummern der entsprechenden 767-Komponenten an: support@wago.com.

Firmware-Pakete importieren

Damit Sie die zugesendeten Firmware-Pakete verwenden können, sind diese in den System-Update-DTM zu importieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Speichern Sie die zugesendeten Dateien mit der Endung „*.wup“ in einem beliebigen Verzeichnis auf Ihrem PC.
2. Öffnen Sie die Benutzer-Oberfläche des DTM per Doppelklick auf den Eintrag **0767 System Update** in der Netzwerkansicht.

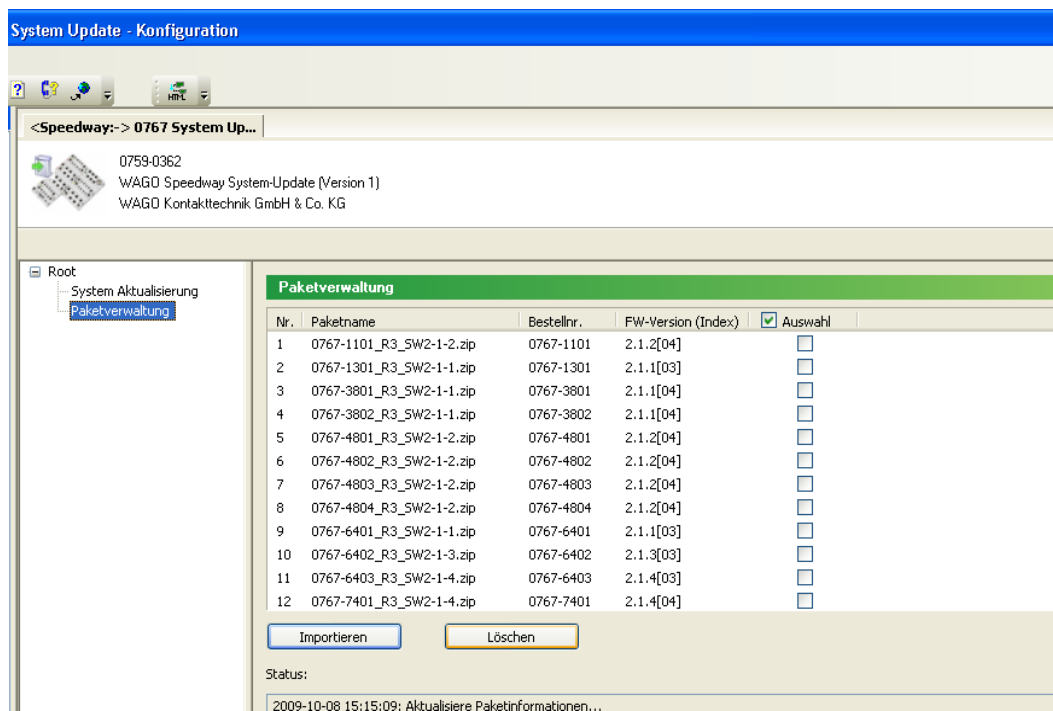


3. Klicken Sie im linken Fenster des WAGOframe auf „Paketverwaltung“.
4. Zum Importieren der zugesendeten Firmware-Dateien klicken Sie auf **[Importieren]**. Wählen Sie in dem sich öffnenden Fenster das Verzeichnis aus, in dem Sie die Firmware-Dateien abgelegt haben, und wählen Sie die zu verwendende Datei aus. Zum Übernehmen der Dateien klicken Sie auf **[Öffnen]**.

Firmware-Pakete löschen

Um die Oberfläche der „Paketverwaltung“ übersichtlich zu halten, können Sie nicht mehr benötigte Update-Pakete aus der Ansicht entfernen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie im rechten Fenster auf die Checkbox für die nicht benötigten Firmware-Dateien (Haken setzen).
2. Entfernen Sie die selektierten Firmware-Pakete mittels der Schaltfläche **[Löschen]**.



Systemaktualisierung

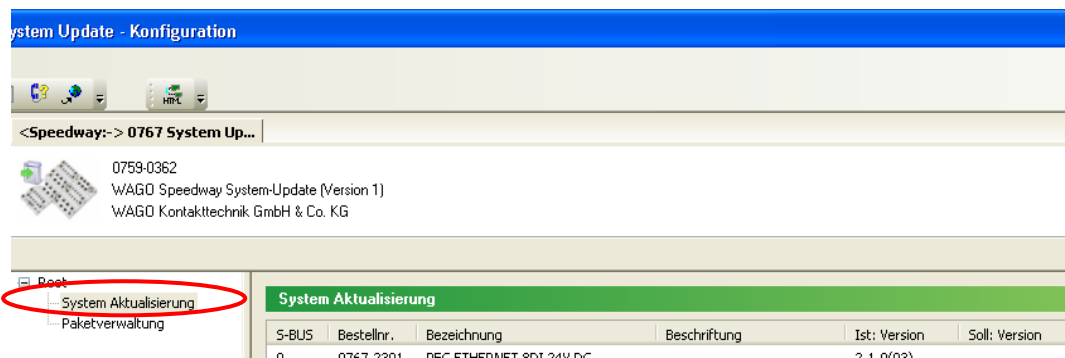
Hinweis



Bei einer Aktualisierung der Firmware des Feldbuskopplers können die gespeicherten Modulparameter überschrieben werden. Überprüfen Sie deshalb nach einer Aktualisierung der Firmware Ihre bestehende Parametrierung.

Hier führen Sie die Systemaktualisierung durch. Die von Ihnen vorgenommenen Moduleinstellungen bleiben dabei im Normalfall erhalten. Andernfalls erscheint eine entsprechende Warnmeldung. Wenn Sie dennoch eine Aktualisierung der Firmware durchführen, dann werden die 767-Komponenten in den Auslieferungszustand zurückversetzt.

1. Klicken Sie im linken Fenster auf „Systemaktualisierung“.

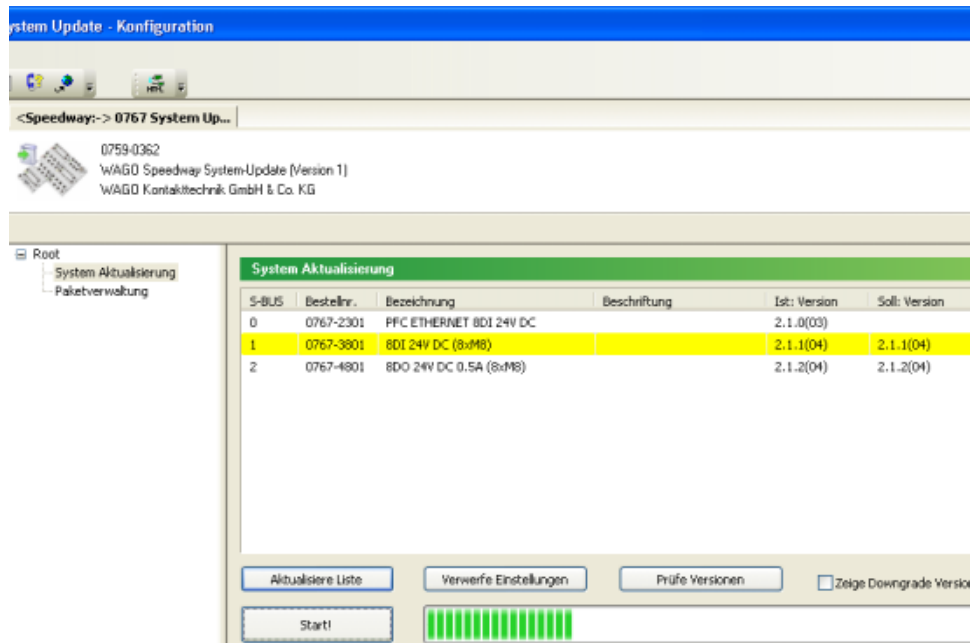


2. Im rechten Fenster ist der Feldbuskoppler mit allen angeschlossenen I/O-Modulen aufgelistet. Zunächst sind alle 767-Komponenten, für die eine Aktualisierung möglich ist, vorgewählt. Ist diese Vorauswahl nicht korrekt oder sollen bestimmte 767-Komponenten nicht aktualisiert werden, so wählen Sie diese ab.
 „Ist-Version“: Aktuell im Gerät vorhandene Firmware
 „Soll-Version“: Version der Firmware, die in die 767-Komponenten geladen werden soll. Stehen mehrere Soll-Versionen zur Auswahl, wählen Sie die für Sie relevante aus.

- Zur Systemaktualisierung klicken Sie auf **[Start!]**. Während der Aktualisierung der ausgewählten 767-Komponenten sind diese gelb markiert.

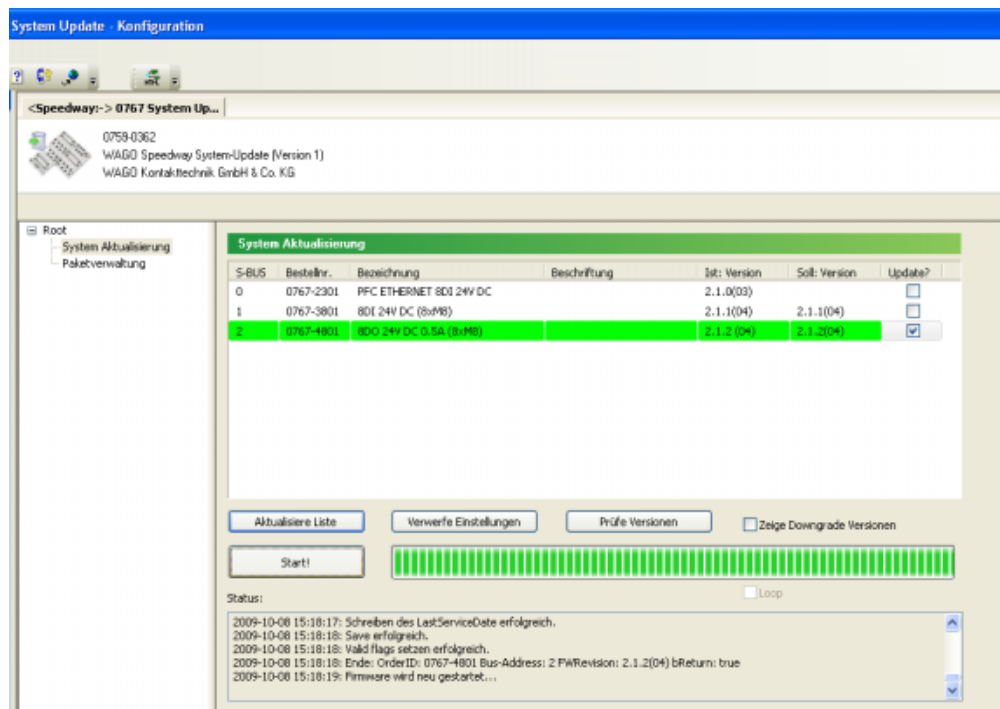
Hinweis

Während der Firmware-Aktualisierung trennt der Feldbuskoppler alle seine COM-Ports. Auf dem PC unter Windows 2000 wird das Ereignis erkannt und eine Windows-Meldung erscheint. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler. Bestätigen Sie die Meldung mit **[OK]**.



Schaltfläche	Beschreibung
[Aktualisiere Liste]	Mit Hilfe dieser Funktion wird der Knotenaufbau neu ausgelesen und die Ansicht aktualisiert.
[Verwerfe Einstellungen]	Löschen der von Ihnen vorgenommenen Selektionen und Einstellungen.
[Prüfe Versionen]	Haben Sie Ihre Auswahl vorgenommen, führen Sie über diese Schaltfläche eine Plausibilitätsprüfung durch. Es wird geprüft, ob die von Ihnen gewählte Konstellation möglich ist (dies wird auch beim Start des System-Updates automatisch ausgeführt)
Zeige Downgrade-Versionen	Ist dieses Kontrollfeld aktiviert, werden in der Liste der Soll-Versionen auch die Versionen zum Downgrade eines Gerätes angezeigt.
[Start!]/[Abbrechen]	Starten/Abbrechen der Systemaktualisierung.

4. Ist die Systemaktualisierung abgeschlossen, werden die aktualisierten 767-Komponenten grün gekennzeichnet (siehe Abb.).



Während der Systemaktualisierung werden alle dafür benötigten Informationen auf dem PC abgelegt. Sollte die Systemaktualisierung fehlschlagen (Komponenten werden rot angezeigt), kann diese anschließend wiederholt werden. Die ursprüngliche Parametrierung bleibt dabei erhalten.

Sollte das System-Update erneut fehlschlagen, wenden Sie sich bitte an den WAGO-Support.

Information Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern des WAGOframe und des 767-Feldbuskopplers.



WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG
Postfach 2880 D-32385 Minden
Hansastraße 27 D-32423 Minden
Telefon: 05 71/8 87 – 0
Telefax: 05 71/8 87 – 1 69
E-Mail: info@wago.com

Internet: <http://www.wago.com>

